

# Virger Zeitung



*Kapelle zur Hl. Margaretha auf Budam.  
Foto: Walter Berger*



Ausgabe Nr. 82  
**HERBST 2019**

# INHALT

AUSGABE **HERBST 2019**



04

**GEMEINDE AKTUELL**



32

**B**



42

**DORFLEBEN - MENSCHEN**



24

**ENERGIE - UMWELT**



49

**WIRTSCHAFT - TOURISMUS****GEMEINDE AKTUELL**

Informationen des Bürgermeisters	S. 04
Berichte der Gemeindeverwaltung	S. 07
Gemeinderatsbeschlüsse	S. 09
Bürgerservice	S. 14

**ENERGIE – UMWELT**

Energiebewusste Gemeinde	S. 24
Solarhaus in Virgen	S. 27
Klima- und Energieregion	S. 29
Bekämpfung von Neophyten	S. 31

**BILDUNG**

Aus dem Kindergarten	S. 32
Unsere Volksschule	S. 34
50 Jahre Hauptschule/NMS	S. 37
Auszeichnungen	S. 41

**DORFLEBEN - MENSCHEN**

Kirchturmsanierung	S. 42
Fahrt nach Assisi	S. 44
Aufräumarbeiten Niltal	S. 45
Goldene Hochzeiten	S. 46

**WIRTSCHAFT - TOURISMUS**

Vera's Wohntraum	S. 49
Ladestation für E-Bikes	S. 50
Aufenthaltsabgabegesetz	S. 51
Nationalpark Marketing	S. 52

**VEREINE**

Virger Kirchttag	S. 56
Alpin-Medic	S. 58
Turnen	S. 60
Erfolgreiche Paragleiter	S. 61

**BILDUNG**

56

**VEREINE**

## DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

# Liebe VirgerInnen, geschätzte LeserInnen der Virger Zeitung!

## Persönliches

Es wird viel geredet über meine gesundheitliche Verfassung. Manches entspricht nicht den Tatsachen. Ich möchte daher mit diesen Zeilen Klarheit schaffen. Seit ca. elf Jahren habe ich chronische Rückenschmerzen mit enormen Ausstrahlungen in den linken Fuß. Untersuchungen haben ergeben, dass ein Wirbelgleiten (Spondylolisthese) im Lendenwirbelbereich bereits seit frühester Kindheit bzw. seit Geburt vorliegt und die Ursache für die Schmerzen ist.

Unter Anwendung verschiedenster therapeutischer Maßnahmen habe ich versucht Genesung zu erfahren und einer Operation unbedingt zu entgehen.

Weder jahrelange verschiedenste energetische, physiotherapeutische, osteopathische Maßnahmen, Aufstellungen, Fernheilung, Infiltrationen, Infusionen, Spritzen, Aktivierung von Selbstheilungskräften etc. führten zu Besserungen. Ich versuchte mich trotz Dauerschmerzen bestmöglich fit zu halten, gesund zu ernähren und meinen umfangreichen Verpflichtungen bestmöglich nachzukommen. Nach außen ließ ich mir so gut es ging nichts anmerken. Mehrere behandelnde Persönlichkeiten gaben zu bedenken, dass der Gleitwirbel, welcher direkt auf den Nerv drückt, irreparable Schäden bis hin zur möglichen Lähmung bewirken könnte.



**Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.**

**Foto: Profer&Partner**

Erst dann habe ich mich mit dem total verdrängten Thema Operation zu beschäftigen begonnen. Sowohl in der Uni-Klinik Innsbruck als auch im Sanatorium Kettenbrücke wurde mir nach eingehenden Untersuchungen ein operativer Eingriff unbedingt empfohlen. Am ersten April dieses Jahres erfolgte ein neurochirurgischer Eingriff im Sanatorium Kettenbrücke von anerkannten Experten.

Im Bereich der Lendenwirbelsäule wurde eine Stabilisierung durch Aussteifung mittels Schrauben und Stäben durchgeführt.

Seit der Operation plagen mich noch stärkere Schmerzen, die auch als Schmerzattacken auftreten und besonders in das linke Bein und den linken Fuß ausstrahlen. Die Reha und ein stationärer Aufenthalt im Orthopädischen Spital

Speising brachten praktisch keine Verbesserungen.

Bei einem kürzeren stationären Aufenthalt im Sanatorium Kettenbrücke wurde versucht, eine bestmögliche Medikation zur Reduktion des Schmerzgefühls zu finden.

Das heißt, dass ich derzeit mehrere Medikamente zur Schmerzdämpfung einnehme. Weiters versuche ich mich durch Gehen und gesunde Ernährung fit zu halten.

Während meinen Abwesenheitszeiten hat mich in den dringenden Fällen Vizebürgermeister Wolfgang Gasser bestmöglich vertreten. Die Gemeindeverwaltung mit Amtsleiter Siegmund Weiskopf war in diesen Zeiten sehr gefordert. Auch während der Krankenstände war ich praktisch immer über Internet und telefonisch mit der

Gemeinde, dem Abwasserverband, dem Planungsverband, dem RMO, etc. in Verbindung.

Der derzeit unbefriedigende gesundheitliche Zustand führt bei mir zu einem Umdenken.

Vor der Operation war ich jährlich an 260 bis 280 Abenden bei Sitzungen, Besprechungen, Versammlungen, Ehrungen, Auszeichnungen, Veranstaltungen, sonstigen Einladungen, etc., im Namen der Gemeinde unterwegs. Diesen Einsatz muss ich zwangsläufig reduzieren. Ich ersuche Betroffene, Einzelpersonen, Vereine, Verbände, Gemeinschaften und Bevölkerung um entsprechende Nachsicht.

Nach wie vor bin ich mit Begeisterung euer Bürgermeister und versuche mich bestmöglich um eure Anliegen zu kümmern, sowie aktiv an der Zukunftsgestaltung unserer Gemeinde und Region mitzuarbeiten.

## Tourismus

Das plötzliche Ableben der Mitarbeiterin des Tourismusverbandes Margit Gasser, die das Ortsbüro Virgen leitete, hat uns alle sehr betroffen gemacht.

Die touristische Entwicklung des Virgentales ist sicher ein großes Problem- und Sorgenkind des Tourismusverbandes Osttirol (TVBO). Für das Tal mit seinem enormen Potenzial sind in jedem Fall Anstrengungen und Maßnahmen der heimischen VermieterInnen, Tourismustreibenden, BetriebsinhaberInnen und des TVBO sowie mögliche Unterstützung durch die Gemeinden notwendig.

Der Beschluss zur Schließung des Ortsbüros Virgen, unmittelbar nach dem Ableben von Margit Gasser, und das weitere Vorgehen haben das bereits zerrüttete Vertrauen in den TVBO nicht unbedingt gefördert.

Im Gemeinderat haben wir erst durch eine Anfrage von GR Markus Mühlburger am 25. Juli 2019 grundsätzlich von einer möglichen,



**Herbststimmung am Sonnberg.**

**Foto: Walter Berger**

beabsichtigten Schließung des Ortsbüros Virgen Kenntnis erlangt.

Eine offizielle Mitteilung erhielten wir bis dorthin nicht.

Beschlüsse dazu sind im TVBO bereits viel früher gefasst worden.

Folgender Eintrag auf der Homepage des Team Osttirol wurde am 11. August 2019 veröffentlicht.

*Ergebnis Vorstand – Jour Fix vom 2.5.2019:*

*Der Vorstand kam gemeinsam zum Ergebnis, dass Handlungsbedarf bei folgenden TVB-Büro gibt:*

TVB-Büro Kartitsch  
TVB-Büro Matri  
TVB-Büro Virgen  
TVB-Büro Innervillgraten

*Obmann Franz Theurl erhielt sodann direkt in diesem Jour Fix den Auftrag umgehend mit allen Beteiligten (Bürgermeister, GF und mögliche Partner) Gespräche zu führen, um eine Lösung zu finden. Im Falle von Matri wurde in dieser Sitzung beschlossen, die Posttätigkeiten im TVB-Büro Matri zu beenden, da hier keine Kosten – Nutzen Relation vorhanden ist und darüber hinaus unnötig touristische Ressourcen gebunden sind.*

*Im Fall von Kartitsch und Virgen wurde in dieser Sitzung einstimmig beschlossen diese Büros mit Jahresende in dieser Form zu schließen.*

*Vorstandssitzung vom 13.5.2019*

*In der Vorstandssitzung vom 13.5.2019 wurde erneut über die Thematik der zu schließenden Büro gesprochen und formal richtig auch die Beschlüsse einstimmig wie folgt gefasst: Schließung der TVB-Büros in Kartitsch und Virgen per Jahresende 2019*

*Kündigung der Postpartnerschaft in Matri*

*Obmann Franz Theurl wird erneut aufgefordert mit den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden Gespräche zu führen. Dies wurde zum Zeitpunkt der Sitzung (trotz erster Aufforderung dazu am 2.5.2019) nur für eine andiskutierte Schließung des Büros in Innervillgraten gemacht. Hier konnte laut mündlicher Auskunft von Obmann Franz Theurl auch eine kosteneffiziente Lösung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde gefunden werden. Mit den anderen Gemeinden wurden bis zum 13.5.2019 laut unserem Wissenstand nicht gesprochen.*

Die Virger VermieterInnen haben daraufhin eine Unterschriftenaktion für den Erhalt des Ortsbüros mit großem Zuspruch gestartet. In weiterer Folge brachte Frau DI Obkircher Elke eine Petition ein. Meinerseits wurden Gespräche mit



Ein touristischer Prozess für das Virgental soll gestartet werden.

Foto: Ingemar Wibmer

dem Obmann des TVBO Franz Theurl und dem Geschäftsführer des RMO Mag. Michael Hohenwarter gesucht. Aus meiner Sicht geht es um mehr

als die Besetzung des Ortsbüros. Von mir wurde die Überlegung „Kümmerer“ zur Begleitung eines touristischen Prozesses für das Virgental geboren. Im RMO wurden dazu über mein Ersuchen die Fördermöglichkeiten ausgelotet. In der Folge kam es zu mehreren Gesprächen der Beteiligten. Hervorzuheben ist der Einsatz von Ortsausschussobmann Markus Mühlburger und Frau DI Elke Obkircher. Seitens des Obmannes des TVBO Franz Theurl gab es sofort Zustimmung und unterstützende Haltung zum Vorschlag „Kümmerer“. Er bekundete zudem Unterstützung der weiteren Vorstandsmitglieder des TVBO zu dieser Überlegung, und kümmerte sich um mögliche Umbauvarianten des Ortsbüros.

Ein erster Workshop mit VertreterInnen aus Virgen und Prägraten unter Moderation von Mag. Michael Hohenwarter wurde abgehalten. Dabei wurden insbesondere Mangel und Bedarf abgefragt. Es war ersichtlich, dass es um weit mehr als die Aufrechterhaltung des Ortsbüros geht. Als nächsten Schritt wurde die Abhaltung einer

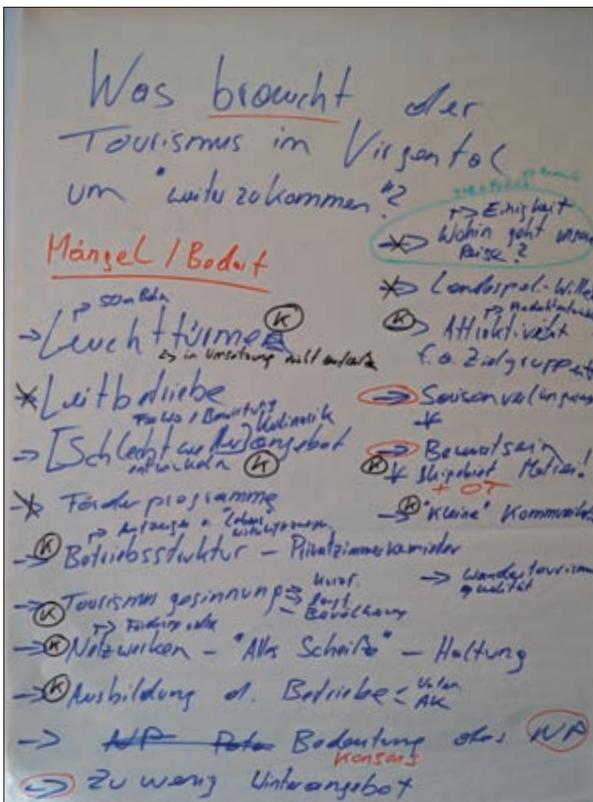
Versammlung der Tourismustreibenden der beiden Gemeinden Virgen und Prägraten über Einladung des TVB vereinbart. Der Gemeinderat hat beschlossen bei der Einstellung eines „Kümmerers“ die erforderlichen, anteiligen Eigenmittel aufzubringen und dem TVBO durch mögliche Mietreduktion weitgehend entgegenzukommen.

Frau DI Obkircher hat vorerst die Petition zurückgezogen. Um touristisch voranzukommen ist vorerst eine Besinnung auf das umfassende, vorhandene Potential einschließlich jenem des Nationalparks Hohe Tauern erforderlich. In Folge ist die aktive Mitarbeit und Zusammenarbeit der Tourismustreibenden eine essentielle Voraussetzung zur Verbesserung der Lage.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen der vielfältigen Artikel in der Virger Zeitung.

Euer Bürgermeister

Ing. Dietmar Ruggenthaler



Was braucht der Tourismus im Virgental – Workshop im Sitzungszimmer.

## GEMEINDE AKTUELL

# Gesundheitszentrum Virgental

Aufbauend auf den aktuellen Maßnahmenkatalog der Gemeinde Virgen 2018-2028 mit dem Arbeitstitel Berg-Körper-Geist plant die Gemeinde Virgen in Kooperation mit der Nachbargemeinde Prägraten a. G. und dem Bauträger Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft reg. Gen. mbH (OSG) ein neues, gemeindeübergreifendes **Gesundheitszentrum** Virgental. Es handelt sich dabei um eine Maßnahme, für die die Bevölkerung bei der durchgeführten Befragung eine hohe Priorität gesetzt hat.

Die demographische Entwicklung und Änderungen in der Bevölkerungsstruktur bewirken eine verstärkte Nachfrage nach Pflege- und Betreuungsdienstleistungen. Um den Bedarf nach neuen Räumlichkeiten des Sozialsprengels Virgental (derzeit ein Büroraum im Gemeindhaus Virgen) mit der Möglichkeit einer Tagesbetreuung umsetzen zu können, wurde mit der OSG ein Gesamtprojekt erarbeitet, das gleichzeitig auch Räumlich-



Mit dem Bau des Gesundheitszentrums wird im Frühjahr begonnen.

Grafik: Architekturbüro Ma-Quadrat, Mariacher&Partner ZT KG

keiten für eine künftige Arztpraxis mit Hausapotheke in Abstimmung mit Dr. Anton Huber sowie Wohnungen für betreubares Wohnen bietet. Ziele waren einerseits die Nutzung von Synergien der einzelnen Funktionen, andererseits eine Nachverdichtung im Ortskern. Das zur Verfügung stehende Grundstück befindet sich in der

Nachbarschaft der Nahversorger ADEG, Bauernladen, Souvenir/Trafik und Post, ist direkt über die Virgental Straße erschlossen und damit für öffentliche Einrichtungen besonders geeignet.

Das Vorhaben ist mittlerweile auch baurechtlich genehmigt, mit dem Bau soll im Frühjahr 2020 begonnen werden.

## Gentiana lutea

### Beschreibung:

- Familie der Enziangewächse (Gentianaceae)
- Ausdauernde Staude, die in der Natur bis zu 60 Jahre alt werden kann
- Ab dem 2. Jahr 1,40 m hoher Blütenstand möglich
- Verwendung der mehrköpfigen Pfahlwurzel, die 2-4 cm dick werden kann (*Gentianae radix*)



## Enziananbau im Virgental

Das Virgental würde für den Anbau bestimmter Arzneipflanzen beste Voraussetzungen besitzen. Daher gibt es seitens der beiden Gemeinden Bestrebungen, ein Projekt in diese Richtung zu entwickeln. Für interessierte Anbauer besteht nun die Möglichkeit, im Rahmen eines Vertrages Gelben Enzian für die Firma Bionorica anzubauen. Am 22. August 2019 fand dazu im Gemeindeamt eine Informationsveranstaltung statt. Das Interesse war überraschend



**Pamela Berger.**  
Foto: Gemeinde Virgen

groß. Es gibt derzeit Gespräche sowohl mit der Landwirtschaftskammer als auch der Firma Bionorica, um die Rahmenbedingungen (ÖPUL, Düngung, Bewässerung etc.) abzuklären.

### Neu im Gemeindedienst

Die Gemeinde hat zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt. Pamela Berger ist seit Anfang September als Reinigungskraft im Gemeindeamt teilzeitbeschäftigt. Sie folgt



**Vanessa Berger.**  
Foto: Gemeinde Virgen

damit Inge Wibmer nach, die mit Ende des Jahres in Pension gehen wird. Ebenso ihren Ruhestand wird Maria Hauser antreten. Sie hat Reinigungsarbeiten im Bauhof, im Gemeindezentrum und im Vereinshaus durchgeführt. Seit dem Sommer ist Vanessa Berger dafür geringfügig angestellt. Wir danken den scheidenden Mitarbeiterinnen - Inge und Maria - die ihre Arbeiten stets gewissenhaft und zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt haben! Den beiden neuen Gemeindeangestellten wün-

schen wir alles Gute und Freude bei der Arbeit.

### Aufbahnungshalle

Das desolate Holzschindeldach der Aufbahnungshalle aus dem Jahr 1982 war dringend zu erneuern. Die Arbeiten hierfür konnten zwischenzeitlich, im Auftrag und zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde, von Harald Ruggenthaler abgeschlossen werden.

### Erweiterung Bildungszentrum

Das gegenständliche Projekt ist Teil des aktuellen Maßnahmenkataloges 2018-2028 der Gemeinde Virgen. Wie bereits berichtet, konnte die Gemeinde das Grundstück östlich der Volksschule und der NMS mitsamt dem „Oberhammerhaus“ erwerben. Durch die Verlegung des Spielplatzes auf das neue Grundstück ergibt sich die Möglichkeit einer Neugestaltung des Vorbereiches und der Eingangssituation zum Kindergarten. Das Oberhammerhaus wird in das Spielplatz- und Freiraumkonzept



Die Aufbahnungshalle wurde mit neuen Holzschindeln eingedeckt.

Foto: Gemeinde Virgen



**Neugestaltung des Eingangsbereiches des Kindergartens sowie ausreichend Spielplatz und Freiraum östlich der Schule.**

**Grafik: Architekturbüro Ma-Quadrat, Mariacher&Partner ZT KG**

östlich der Schule eingebunden. Ergänzt wird das Angebot mit Fahrradabstellplätzen (E-Bike) im Bereich des neuen Kindergarten- und beim Oberhammerhaus. Zur Verbesserung der Verkehrssituation südlich des Kindergartens entsteht eine Parkfläche bzw. eine sichere Zu- und Abfahrt für Eltern, die ihr Kind in den Kindergarten bringen oder abholen. Für den geplanten Baubeginn im Frühjahr 2019 sind von den Baufirmen keine Angebote eingelangt. Derzeit ist gerade eine weitere Ausschreibung im Gange. Der neue Zeitplan sieht vor, dass im Zeitraum Februar bis September 2020 das Vorhaben umgesetzt werden soll.

## Gemeinderats- beschlüsse

seit Erscheinen der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung:

### Sitzung 25. Juli 2019

- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 2551/1 und 2534 (Jestl, Göriach-Marin 2)

- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 3312/1, 2774/3 (Steiner, Obermauern 71), Gp. 3312/2 (Islitzer, Obermauern 72) und Gp. 4790 (öff.-Gut)
- Vermögensrechtliche Auseinandersetzung für die Vergangenheit bei Agrargemeinschaften auf Gemeindegut im Sinne des § 33 Abs. 2 lit. c Z 2 TFLG 1996; Ergebnis der Prüfung hinsichtlich Ansprüche gemäß § 86d TFLG 1996 – Voraussetzungen für einen Antrag gemäß § 86d TFLG 1996 sind nicht gegeben und ist daher auch kein Antrag zu stellen
- Verkauf Bauplatz in Mitteldorf Gp. 791/1 an Herr Bernhard Resinger, Mitteldorf 7
- Neueindeckung Aufbahrungshalle – Auftragsvergabe an die Fa. Harald Ruggenthaler, Mitteldorf 44, als Bestbieter zum Preis von 12.400,00 € inkl.
- Recyclinghof – Ankauf einer gebrauchten, generalüberholten Kartonpresse mit Container von der Fa. M.B.T. GmbH, Mödling, Kosten ca. 11.000,00 € netto
- Gemeindegutsagrargemeinschaft

Virgen-Dorf – Zustimmung zu den geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Parkplatz- und Zufahrtssituation im Bereich Tratte – Verlegung des Parkplatzes nach Westen hin und Vergrößerung des Parkplatzes, Verlegung Zufahrt Richtung Wald hin – und Rodung einer Teilfläche der Gp. 4506/1 sowie Schaffung von Ersatzweideflächen

- Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Wald – Zustimmung, vorbehaltlich eines Beschlusses des Ausschusses der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Wald, zur Rodung von Teilflächen der Gpn. 4503, 4505, 4509/147 sowie 4509/82 und Beweidung durch die Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Dorf
- Errichtung einer Ladestation für E-Bikes auf dem Dorfplatz vor der Raika – Zustimmung
- Ankauf eines mobilen Geschwindigkeitsmessgerätes bzw. einer mobilen Geschwindigkeitsanzeige zum Einsatz im Gemeindegebiet zur Verbesserung der Verkehrssicherheit von der Fa. Elan-City, Kosten ca. 1.970,00 € brutto
- Ankauf Defibrillator und Installation im Vorraum der Raika, Kosten 1.631,00 € (Kostentragung Gemeinde und Raika je zur Hälfte)
- Zuwendung Schützenkompanie für Ankauf Trommel 185,00 €
- Mietzinsbeihilfe
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 2293/1, 2286/1, 2281 (Wurnitsch, Virgental Straße 108)
- Zuwendung an die Bergrettung zur Durchführung erforderlicher Verbesserungsmaßnahmen bei der Kletterwand im Schlauchturm des Feuerwehrgebäudes in der Höhe von ca. 800,00 €
- Deponieflächen für Räumung Geschieberückhaltebecken – Einholung von Angeboten von zwei Planungsbüros für die Erstellung von Einreichoperaten

- Mullitz-Welzelacher-Bannwaldweg – Bildung einer Bringungsgemeinschaft zur Errichtung eines Weges zur Waldbewirtschaftung mit einer Länge von ca. 1,8 km; die Gemeinde als substanzberechtigende Gemeinde an der Gemeindegutsgrargemeinschaft Virgen-Wald spricht sich hierfür aus

### Sitzung 29. August 2019

- Antrag auf Verkauf einer Teilfläche der Gp. 4843 – öffentliches Gut – im Bereich Niedermauern-Gries – da derzeit nicht sichergestellt ist, dass das Weggrundstück keinerlei Verkehrsbedeutung mehr hat, ist vor einer neuerlichen Befassung des Gemeinderates das Einvernehmen mit allfälligen Betroffenen herzustellen
- Detailprojekt Isel – Instandhaltung Flusskilometer 37,89 bis 38,12; Übereinkommen mit der Republik Österreich (öffentliches Wassergut)
- Winterdienst 2019/20 (siehe Auszug Seite 17)
- Tiroler Freizeitwohnsitzabgabengesetz – Verordnung über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe (siehe Auszug Seite 19)
- Errichtung und Betrieb einer E-Bike-Ladestation auf dem Dorfplatz vor der Raika – Übernahme des Standortbetreiberbeitrages in der Höhe von rund



**Umfangreiche Wegsanierung Göriach-Marin.**

**Foto: Gemeinde Virgen**



**Im Zuge der Straßensanierungen wurden im heurigen Jahr im Bereich Göriachweg, Göriach und Göriach-Marin LWL-Schutzrohre für die Breitbandversorgung mitverlegt und LWL-Hausanschlüsse hergestellt.**

**Foto: Gemeinde Virgen**

- 1.255,00 € sowie der Kosten für die Herstellung des Stromanschlusses als Standortbetreiberin (50 % des Standortbetreiberbeitrages übernimmt lt. mündlicher Zusage die Raika Matrie i. O.)
- Mobilitätswoche und autofreier Tag 2019 – Programm; Genehmigung des Programmvorschlages des Energieteams für die geplanten Aktivitäten und Übernahme der Kosten
- Sprachförderung Kindergarten – Feststellung, dass Förderbedarf besteht und Ermächtigung Bürgermeister, kurzfristig erforderliche Stellenbesetzung vorzunehmen

- Antrag auf Vermietung Lagerraum im ehemaligen BGV-Haus – da kein freier Raum vorhanden ist, kann dem Antrag nicht entsprochen werden
- Petition „Erneuerbarer Ausbau: Jetzt“ – wird von der Gemeinde unterstützt
- Kriegerdenkmal – Auftrag an das Vermessungsbüro DI Neumayr zur Erstellung einer Bestandsaufnahme als Grundlage für weitere Planungsschritte
- Kultivierung „Waidach“; Auftrag an das Büro Revital zur Erstellung eines Grundkonzeptes, Kosten inklusive notwendiger, begleiteter Besprechungen ca. 2.000,00 €
- Verpachtung der Grundstücke Gpn. 352, 353, 354 und 385 im Gesamthausmaß von 8.546 m<sup>2</sup> bis zum Ablauf der laufenden Förderperiode an Herrn Robert Resinger, Bachweg 23, zur landwirtschaftlichen Nutzung gegen einen Pachtzins von 512,76 €
- Ortsbüro Tourismusverband – Führung von Gesprächen mit dem TVB Osttirol mit dem Ziel, das Ortsbüro Virgen besetzt mit einer fähigen Fachkraft zu erhalten – das große touristische Potenzial gilt es zu nutzen und



**„Narrenhände beschmieren Tisch und Wände“ so ein alter Volksspruch – in diesem Fall sind es wohl „Narrenfüße“ gewesen, die sich auf der kürzlich gestrichenen Wand in der Tiefgarage abzeichnen. Ein sinnloser Vandalenakt, dessen Beseitigung wieder unnötige Kosten für die Öffentlichkeit verursacht. Foto: Gemeinde Virgen**

auszubauen; Zugeständnisse bei der Miete wären denkbar

## Sitzung 26. September 2019

- Flächenwidmungsplan – Beauftragung des örtlichen Raumplaners, Dr. Thomas Kranebitter, mit der vorgeschriebenen Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes nach § 31a Abs. 2 TROG 2016, geschätzter Aufwand netto 1.703,40 €
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 4905, 3205, 3204, 3200 – Arrondierungswidmungen im Bereich Obermauern Nr. 12 bis 15
- Bebauungsplan für den Bereich der Gp. 3204 (Steiner, Obermauern 14)
- Klima- und Energiemodellregion-Projekt „Klimawandelanpassung in der Gemeinde“ – Bericht von AlpS „Dokumentation der Risiko- & Klimaanalyse Gemeinden Prägraten a. G. und Virgen“ wird zur Kenntnis genommen
- LWL-Ortsnetz – Abschluss eines Vertrages mit dem Land Tirol über die Nutzung von Leerverrohrungen der TIWAG
- Genehmigung der außerordentlichen Benützung von Straßengrund im Bereich der Gp. 614 (Grabenweg) zur Verlegung einer Telekommunikationsleitung (Wibmer, Grabenweg 8)
- Erneuerung Elektroinstalltionen im Feuerwehrgerätehaus Mitteldorf – Beauftragung Fa. AGEtech, Kosten ca. 2.650,00 €
- Verkehrssicherungsmaßnahmen
  - Bushaltestelle Virgen/Kirche – Einbringung eines Antrages bei der zuständigen Stelle, die bestehende Busbucht durch eine Fahrbahnhaltestelle zu ersetzen, um die Aufstandsfläche für die Fahrgäste sowie die Verkehrssicherheit zu verbessern
  - Anbringung eines Verkehrsspiegels im Bereich der Kreuzung Lindenweg/Sonnenweg zur Verbesserung der Sichtverhältnisse
  - Gegen eine Anbringung eines Verkehrsspiegels zur Verbesserung der Sichtverhältnisse bei der Ausfahrt vom Haus Mühlenweg 4 in den Mühlenweg bestehen keine Einwände – es handelt sich hier um eine Privatangelegenheit (Aufstellung/ Erhaltung); ein möglicher Standort ist im Einvernehmen mit der Gemeinde und dem Grundeigentümer abzustimmen, sodass eine Beeinträchtigung des Verkehrs auf dem Mühlenweg nicht zu erwarten ist
- Zur Verbesserung der Sichtverhältnisse im Einmündungsbereich des Mühlenweges in die Virgental Landesstraße ist nach Möglichkeit, im Einvernehmen mit dem Grundeigentümer, ein Verkehrsspiegel anzubringen
- Prozessionsweg – eine Ausnahmeregelung vom saisonalen Fahrverbot für den Radverkehr ist bei der Bezirkshauptmannschaft zu beantragen, um den Radfahrern die Nutzung dieser Straße ganzjährig zu ermöglichen
- Tratteweg südlich des Fellachweges; hinsichtlich einer möglichen Verkehrsbeschränkung für die Wintermonate ist beim Land Tirol eine Rechtsauskunft einzuholen
- zur Kenntlichmachung des Beginns bzw. Endes des Ortsgebietes südlich der Einmündung des Fellachweges in den Tratteweg ist bei der Bezirkshauptmannschaft die Erlassung einer entsprechenden Verordnung zu beantragen

- Schülerbeförderung Welzelach – Beauftragung der Fa. Bstieler OG, Virgen, und Übernahme der von der Finanzlandesdirektion nicht ersetzten Kosten in der Höhe von ca. 7.550,00 €



**Die bestehende - für die jetzigen Regiobusse zu kleine - Busbucht im Ortszentrum sollte durch eine Fahrbahnhaltestelle ersetzt werden.**

**Foto: Gemeinde Virgen**

- Austausch Kopiergeräte Volksschule - Miete eines Neugerätes von der Fa. I.Q. Bürotechnik, Lienz, sowie Abschluss eines Service- und Materialabkommens hierfür
- Sanierung Turm Pfarrkirche - Unterstützung 5.000,00 €
- Kassenprüfungsbericht vom 16. September 2019
- Mietzinsbeihilfe
- Werkvertrag Betreuung Dauerausstellung Dorfzentrum - Ergänzung
- Kindergarten - Anstellung Yvonne Wurnitsch als Stützkraft sowie für die Sprachförderung
- Schischulgebiet - Zusammenlegung des Gebietes der Gemeinden Matrei i. O., Virgen und Prägraten a. G. mit der Gemeinde Kals a. G.; Abgabe einer Stellungnahme, dass grundsätzlich keine Einwendungen bestehen - es ist jedoch sicherzustellen, dass das Schischulbetreuungsangebot in Virgen aufrecht erhalten bleibt und keine Einschränkungen des Schischulbetriebes eintreten
- Ortsbüro Tourismusverband - das Ergebnis der von Frau GV DI Elke Obkircher eingebrachten Petition wird abgewartet und werden danach Überlegungen angestellt, wie in dieser Sache weiter vorgegangen wird
- Backhaul Osttirol - grundsätzliche Bereitschaft, den erforderlichen Eigenmittelanteil zur Umsetzung des Abschnittes Virgental im Rahmen des Projekts Backhaul Osttirol aufzubringen
- Kindergarten-Mittagstisch; Überlegungen, nach Umsetzung des Projektes „Erweiterung Bildungszentrum Virgen“, für den Mittagstisch im Kindergarten eine pädagogische Fachkraft zu beschäftigen, die gemeinsam mit den Kindern in der Küche im Oberhammerhaus das Mittagessen zubereitet, sollen weiter verfolgt werden. Dafür wären nach Möglichkeit Produkte aus der

Region zu verarbeiten, die ebenfalls mit den Kindern eingekauft werden, nachdem man Produzenten und Bauern besucht hat

### **Sitzung 23. Oktober 2019**

- Gemeindegutsagrargemeinschaft Niedermauern - Zustimmung zum Verkauf von Teilflächen (80 m<sup>2</sup>) der Gp. 3517/2 an die künftigen Eigentümer der Bauplätze im Bereich der Gp. 3492/1 zum Preis vom 58,00 €/m<sup>2</sup> sowie entschädigungsloser Übertragung einer Teilfläche (36 m<sup>2</sup>) für den geplanten Weg an das öffentliche Gut
- Erschließungsstraße Bauplätze im Bereich der Gp. 3492/1 (Aßmair, Niedermauern 48) - Genehmigung Vereinbarung mit Kaufinteressenten
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der 3517/2 (GG-AG Niedermauern)
- Bebauungsplan für den Bereich der Gpn. 3492/1 und 4958
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3000 (Oberwalder, Obermauern 126)
- Fellachweg - Übernahme der Gp. 1837/1 in das öffentliche Gut und Widmung als öffentliches Gut - Gemeindestraße
- Darlehen der Gemeinde bei der Raiffeisenbank Matrei i. O. für



**Das Gerätehaus der Löschgruppe Mitteldorf der Freiwilligen Feuerwehr Virgen wurde mit einem neuen Tor ausgestattet. In diesem Zuge wurden auch die gesamten Elektroinstallationen erneuert. Foto: Gemeinde Virgen**

den Grundstücksankauf für das Projekt Wasserkraft Obere Isel – Laufzeitverlängerung bis 31. Dezember 2022

- Darlehen der Gemeinde bei der Raiffeisenbank Matrei i. O. für das Projekt „Baulandsicherung Mitteldorf ‚Weber-gründe‘ – Grunderwerb“ – Laufzeitverlängerung bis 31. Dezember 2022
- Aufnahme eines Kontokorrentkredites als Kassenstärker für das Jahr 2020 über 300.000,00 € bei der Raiffeisenbank Matrei i. O.
- Festsetzung der Gebühren und Abgaben für das Jahr 2020
- Verordnung Gebührenerhöhungen – Kanal-, Wasserleitungs-, Abfall- und Friedhofsgebührenverordnung sowie Hundesteuerverordnung
- Breitbandausbau Backbone Call 5 (St. Johann – Huben) – Aufbringung der anteiligen Eigenmittel (Aufteilung erfolgt nach Einwohnern gemäß FAG 31. Oktober 2017) hierfür in der Höhe von 11.298,00 € netto
- Weiterführung Projekt „Klima- und Energie-Modellregion“ (KEM) für weitere drei Jahre und Übernahme von Beitragsleistungen (Barmittel) in der Höhe von 3.925,08 €/Jahr
- Zuwendungen an Verbände und



**Unsere Bauhofmitarbeitern konnten für einige Tage einen Elektro-Kleintransporter testen.**  
Foto: Gemeinde Virgen

Vereine im Jahr 2020, ca. 45.000,00 €

- Eishockeyclub Virgen; Sanierung Duschen beim Eishockeyplatz – Zuwendung 1.750,00 €
- TVB-Ortsbüro Virgen – weitere Vorgehensweise; die touristische Entwicklung und Nutzung des enormen Zukunftspotenziales des Virgentales bestmöglich vorzubringen, ist Ziel der Gemeinde. Ein entsprechendes Projekt – touristischer „Kümmerer“ für das Virgental und stellen eines entsprechenden Förderantrages beim RMO (Regionsmanagement Osttirol), in Zusammenarbeit mit den Vermietern

bzw. Tourismustreibenden in den Gemeinden Prägraten a. G. und Virgen sowie dem Tourismusverband Osttirol, wird seitens der Gemeinde mit Eigenmitteln und bei der Mietgestaltung für die Räumlichkeiten im Dorfzentrum bestmöglich unterstützt. Als ein erster Schritt ist eine Vermieterversammlung, zu der alle Vermieter bzw. Tourismustreibenden in den Gemeinden Prägraten a. G. und Virgen einzuladen sind, abzuhalten. Auf Basis des Ergebnisses dieser sind dann die weiteren Schritte zur Weiterführung dieses Prozesses abzustimmen bzw. zu setzen.

- Auflösung der Haushaltsrücklage (Stand per 31. Dezember 2018 2.879,59 €) und Zuführung an den ordentlichen Haushalt
- Setzen einer Winterlinde – Ersatzpflanzung – in Niedermauern, südöstlich der Kapelle, Kosten für den Baum ca. 200,00 bis 300,00 €
- Mietzinsbeihilfe
- Ausweitung Öffnungszeiten Strauchschnittsammelplatz bis 23. November 2019, Änderung der Öffnungszeiten im November an Freitagen von 13.00 bis 17.00 Uhr
- Skaterplatz beim Schwimmband – Varianten einer anderen Nutzung sollen geprüft werden



**Arbeiten, die keiner sieht – Austauschen eines Abwasserschachts.**  
Foto: Gemeinde Virgen

## BÜRGERSERVICE

# Das Bauamt informiert

## Novellierung der Tiroler Bauordnung

Die Landesregierung hat mit Gültigkeit 1. Jänner 2020 die Tiroler Bauordnung novelliert. Dabei wurden Rechtssprechungen des LVwG und VwGH sowie Maßnahmen zur Reduktion der Wohnkosten eingearbeitet. Die wesentlichen Punkte sind:

- Anhebung der Grenze für Wohnanlagen von ursprünglich „mehr als fünf Wohnungen“ auf neu „mehr als sechs Wohnungen“
- Regelungen für Gebäude mit geschichtlicher, künstlerischer oder kultureller Bedeutung
- Verfahrenserleichterungen (z. B. für Carports, mobile Schwimmbäder/-becken, Sonnenkollektoren, Container, Geräteschuppen)
- Klarstellungen zu Vordächern, Sonnekollektoren

## Änderungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes

Zeitgleich mit der Novellierung der Bauordnung wurde auch das Tiroler Raumordnungsgesetz geändert. Die wesentlichen Punkte sind:

- Klarstellungen über die Kundmachung von Flächenwidmungsplanänderungen
- Verpflichtende Ausweisung von Vorsorgeflächen für den geförderten Wohnbau
- Baulandwidmungen von Freiland in Bauland werden ab 1. Juli 2020 auf zehn Jahre befristet
- Bei ortsüblichen Stadeln in

Holzbauweise im Freiland sind jetzt auch betonierte Bodenplatten erlaubt

- Neuregelungen bei Weideunterständen, Jagd- und Fischereihütten, Solaranlagen

**Raumordnung:** Sollte ein Bauplatz für ein Bauvorhaben erst raumordnerisch vorbereitet werden müssen, z. B. weil die falsche Widmung besteht, eine einheitliche Widmung fehlt oder ein Bebauungsplan notwendig ist, bitte dies frühzeitig mit der Gemeinde abklären.

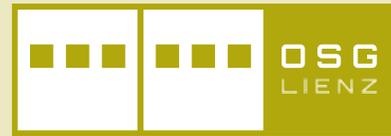
**Verkehrsrecht:** Häufig hat die Ausführung von Bauvorhaben auch einen Einfluss auf eine angrenzende Straße, sodass eine Verkehrsregelungen notwendig wird. Dafür braucht es eine Bewilligung des Bürgermeisters, in der das Aufstel-



Baulandwidmungen von Freiland in Bauland werden auf zehn Jahre befristet.

Foto: Walter Berger

# Wohnen mit



Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler und Georg Theurl (OSG)



Mitarbeiter der bauausführenden Firmen bei der Firstfeier

## Firstfeier Wohnanlage Klosterwiese

Am Donnerstag, den 01.08.2019 fand die Firstfeier unserer Wohnanlage „Klosterwiese“ statt. Das 2.808 m<sup>2</sup> große Grundstück konnte von den Tertiarschwestern des Hl. Franziskus käuflich erworben. Geplant wurde die Wohnanlage, die aus 20 Mietwohnungen mit Kaufoption besteht, von Architekt DI Walter Niedrist und seinem Team von der ao-Architekten ZT-GmbH aus Innsbruck, die den ausgeschriebenen Architektenwettbewerb für sich entscheiden konnten. Besonders ist sicher die Mischung aus Massiv- und Holzbaweise.

Die gesamte Anlage sowie auch die einzelnen Wohnungen verfügen über die bestmögliche Ausstattung und werden auf dem höchstmöglichen Stand der Technik ausgeführt. Die Barrierefreiheit aller Wohnungen, eine Liftanlage in beiden Häusern, Fußbodenheizung, kontrollierte Wohnraumlüftung, Fenster mit Dreifachverglasung, hochwertige Böden und Fliesen, schöne Terrassen und Privatgärten im Erdgeschoß, großzügige und geräumige Wohnbalkone in den Obergeschoßen, zugeordnete Autoabstellplätze in der Tiefgarage, zugeordnete Kellerabteile, ausreichend Fahrradabstellplätze, Besucherparkplätze sowie ein zentraler Kinderspielplatz mit viel Grünfläche zählen zur Standardausstattung.



Ansicht des Haus A mit insgesamt 11 Wohnungen



Ansicht des Haus B mit insgesamt 9 Wohnungen



Gesamtansicht der Baustelle vom 14.09.2019

**Aktuell ist noch eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit 47,70 m<sup>2</sup> frei.**

**Die Anzahlung beträgt € 4.132,-. Die monatliche Miete inkl. BK/HK/NK € 408,-.**

**Die Übergabe der gesamten Wohnanlage ist für Frühsommer 2020 geplant.**

**Nur noch 1 freie  
Wohnung!**

Für ausführlichere Informationen oder auch bei Interesse an einer Besichtigung können Sie sich jederzeit bei uns melden. Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos und freuen uns auf Ihre Anfrage:

### OSG-Lienz

Beda-Weber-Gasse 18, 9900 Lienz

04852/65635, buero@osg-lienz.at

www.osg-lienz.at

**Bezugsfertig****Virgen-Wohnpark Duregger Top 13**

- gemütliche 2-Zimmer-Wohnung mit 49,70 m<sup>2</sup>
- großzügige Terrasse und Privatgarten
- zugeordneter Autoabstellplatz
- zugeordnetes Kellerabteil
- komplette Einrichtung ablösbar
- Besichtigung jederzeit möglich

Anzahlung: € 1.181,72

Miete: € 469,45 (monatlich inkl. BK/HK/NK)

Beda-Weber-Gasse 18 • 9900 Lienz • 04852/65635 • buero@osg-lienz.at

www.osg-lienz.at

len bestimmter Verkehrszeichen vorgeschrieben wird.

Als Service der Gemeinde können diese Verkehrszeichen – je nach Verfügbarkeit – von der Gemeinde gegen eine Gebühr ausgeliehen werden (<http://www.virgen.at/gemeinde/amtstafel/> Verleih von Verkehrszeichen).

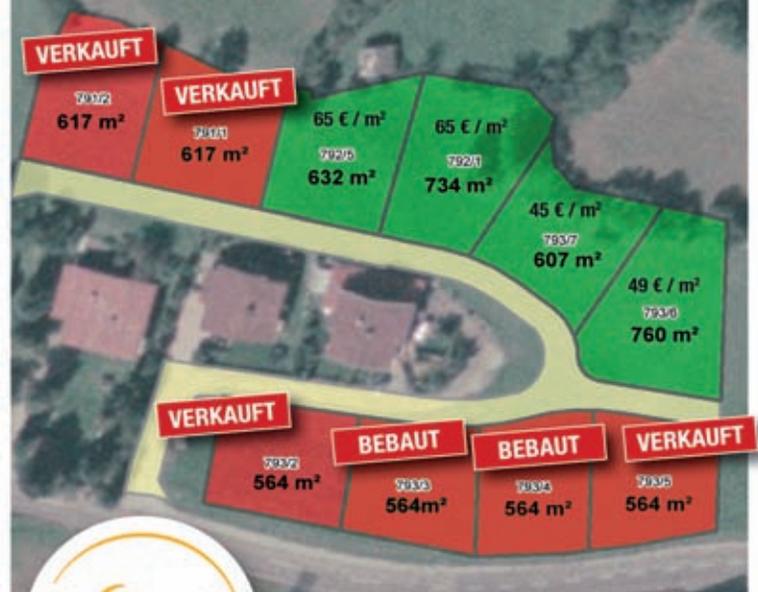
**Nutzung von Straßengrund:** Das Verlegen von Leitungen oder auch jede andere Art der Nutzung von Straßengrund (Lagerung, Kran o. ä.) benötigt eine Gestattung durch den Straßenverwalter. Bitte dies frühzeitig ankündigen, damit die Sache im Gemeinderat behandelt werden kann.

**Veranstaltungsrecht:** Im heurigen Jahr wurde dank der vielen Vereine und ehrenamtlich agierenden Veranstalter schon sehr viel geboten. Die Verwaltungsbehörde (Bürgermeister) ist bemüht, Veranstaltungen zu ermöglichen. Dem Veranstalter obliegt es im Gegenzug, frühzeitig den Kontakt mit der Gemeinde zu suchen und die notwendigen Unterlagen zumindest vier Wochen vor der Veranstaltung bereit zu stellen.

# BAUPLÄTZE

## in Virgen / Mitteldorf zu verkaufen

- ✓ ruhige, sonnige Hanglage
- ✓ Grundstückspreise von 45,- bis 65,- EUR/m<sup>2</sup>
- ✓ Grundstücksgrößen von 607 bis 760 m<sup>2</sup>



Anfragen an: **Gemeindeamt Virgen**  
 Tel. +43 (0)4874 / 5202 · Fax DW 17  
 9972 Virgen · Virgental Straße 81  
 gemeinde@virgen.at · www.virgen.at

## Wohnungsmarkt, Bauplätze

### BAUPLATZ, WOHNUNG, HAUS IN VIRGEN?

Die Gemeinde Virgen hilft bei der Suche! – Auf der Virgen-Homepage [www.virgen.at](http://www.virgen.at) (Suchbegriffe „Gemeindebauplätze“, „Grundstücke und Wohnungen“) kann eine Aufstellung abgerufen werden, auch ist diese Aufstellung im Gemeindeamt erhältlich.

### Milchprobenehmer/in gesucht

Der Landeskontrollverband Tirol sucht zum ehestmöglichen Eintritt

#### eine(n) Milchprobenehmer(in) für Virgen, Göriach, Marin.

- Das Einsatzgebiet umfasst zehn Betriebe mit ca. 55 Milchkühen.
- Die Probenahme erfolgt neun Mal im Jahr und ist abwechselnd morgens und abends durchzuführen.
- Aufwandsentschädigung: 25,00 €/Kuh und Jahr, d. s. ca. 1.400,00 €/Jahr

Interessierte mögen sich bitte bei Stefan Stadler,  
 Tel. 0664-8582483, melden.

# Wichtiges und Wissenswertes

## Handy-Signatur - elektronische Unterschrift

Die Handy-Signatur ist eine persönliche Unterschrift, mit der man sich im Internet eindeutig identifizieren kann. Die Handy-Signatur ermöglicht es, Dokumente oder Rechnungen rechtsgültig zu unterschreiben. Sie ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt und somit ein digitaler Ausweis im Netz. Voraussetzung für die Nutzung der kostenfreien Handysignatur ist ein Mobiltelefon, das Short Message Service (SMS) empfangen kann (dies muss kein Smartphone sein).

Die persönliche Aktivierung ist in einer Registrierungsstelle (z. B. Bezirkshauptmannschaft Lienz) oder bei den Finanzämtern in ganz Österreich möglich. Sie kann auch online über FinanzOnline oder dem Online-Benutzerkonto der Österreichischen Post AG beantragt werden.

Seitens der Gemeinde gibt es Überlegungen im Gemeindeamt die Möglichkeit zur Aktivierung der Handy-Signatur einzurichten. Sollte seitens der BürgerInnen dafür Interesse bestehen, bitte um Rückmeldung bis Anfang Dezember.

## Bankomatkasse Gemeindeamt

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung wurde von Überlegungen berichtet, im Gemeindeamt eine Bankomatkasse zu installieren. Es erging die Bitte an die Gemeindeglieder, vorhandenes Interesse für eine Nutzung einer Bankomatkasse bekanntzugeben.

Aufgrund nicht vorhandenen Interesse und nicht unbeträchtlicher Anschaffungs- und Betriebskosten haben wir uns dazu entschlossen,



Der Schneeräumplan ist auf unserer Homepage [www.virgen.at](http://www.virgen.at) abrufbar.  
Foto: Gemeinde Virgen

derzeit keine Bankomatkasse im Gemeindeamt zu installieren.

## Heizkostenzuschuss beantragen

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2019/2020 wieder einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten. Dieser beträgt 250,00 € pro Haushalt. Antrags- bzw. zuschussberechtigte Personen können die Anträge im Gemeindeamt (Konrad Großlercher) unter Mitnahme der aktuellen Einkommensnachweise noch bis zum 30. November 2019 ausfüllen.

## Winterdienst 2019/2020

Gegenüber der Wintersaison 2018/2019 gibt es beim Winterdienst keine Änderungen. Es werden wieder alle Strecken von den bisherigen Schneeräumern geräumt.

Für die Überwachung der Schneeräumung und Streuung werden folgende Gemeindebeauftragte eingesetzt und bevollmächtigt, in ihrem Bereich den Schneeräumern im Namen der Gemeinde Weisungen zu erteilen, mit den Grundstückseigentümern über das Öffnen von Zäunen und Schneeablagerungen zu verhandeln sowie Wünsche und Beschwerden der Gemeindeglieder entgegenzunehmen.

**In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch bei all jenen Grundstückseigentümern bedanken, die es alljährlich erlauben, die Zäune und Gatter ihrer Grundstücke zu öffnen, um darauf den anfallenden Räum Schnee abzulagern!**

Der vollständige Schneeräumplan ist auf unserer Homepage [www.virgen.at](http://www.virgen.at) abrufbar.

## Schneeräumbeauftragte:

Virgen	Wolfgang Gasser
Göriach - Marin - Mellitz	Wolfgang Gasser
Niedermauern - Gries - Rain	Cornelia Berger
Obermauern	Manfred Egger
Mitteldorf - Weite	Leopold Bstieler
Welzelach - Berg - March	Ingrid Wibmer

### Gemeindegebühren und Abgaben 2020 (Auszug)

Abgabenart	Sätze, Hebesätze	ohne   mit Mehrwertsteuer (Euro)	
Hundesteuer		83,83 € für den ersten und 193,18 € für jeden weiteren (je Haushalt); 41,92 € für Hund auf Bauernhof oder Wachhund	
Erschließungsbeitrag		4,79 € je m <sup>3</sup> Baumasse und 4,79 € je m <sup>2</sup> Bauplatzanteil (3 % von 159,50 €)	
Wasseranschlussgebühr	pro m <sup>3</sup> Baumasse mindestens jedoch unverbaute Grundstücke Schwimmbecken/m <sup>3</sup> Campingplatz - pro Stellplatz	3,85 2.691,82 1.153,64 19,23 138,44	4,23 2.961,00 1.269,00 21,15 152,28
Wasserzählergebühr	pro 3-5 m <sup>3</sup> Zähler und Monat pro 7 m <sup>3</sup> Zähler und Monat pro 30 m <sup>3</sup> Zähler und Monat	1,70 1,90 2,35	1,87 2,09 2,58
Wasserbenützungsg Gebühr	pro m <sup>3</sup> Wasserverbrauch Selbsttränken auf Viehweiden pro Jahr	0,94 42,14	1,03 46,35
Kanalanschlussgebühr	je m <sup>3</sup> Baumasse pro Objekt mindestens jedoch Campingplatz - pro Stellplatz	5,38 4.305,45 193,75	5,92 4.736,00 213,12
Kanalbenützungsg Gebühr	pro m <sup>3</sup> Wasserverbrauch <u>Pauschalierung:</u> pro Jahr und Einwohner	2,58 129,09	2,84 142,00
Kindergartenbeiträge (ab Kindergartenjahr 2020/21) für Kinder, für die seitens des Bundes oder Landes kein Beitrag geleistet wird	pro Kind im Monat	41,95	47,40
	2 Geschwister im Monat	73,45	83,00
	Besuch 2 Tage/Woche mtl.	25,13	28,40
	Besuch 3 Tage/Woche mtl.	29,38	33,20
Mittagessen	3,72	4,20	
Betreuung von 11.00 bis 13.00 Uhr für Volksschulkinder/Stunde	1,86	2,10	
<b>Nachmittagsbetreuung</b> von 13.00 bis 16.00 Uhr, alterserweiterte Gruppe für Kindergartenkinder und Volksschüler:			
pro Tag	2,48	2,80	
pro Monat	48,50	54,80	
<b>Betreuung außerhalb des Schuljahres:</b> von 7.00 bis 13.00 Uhr für Kindergartenkinder und Volksschüler:			
pro Tag	4,87	5,50	
maximal pro Woche	19,38	21,90	

## Information zur Freizeitwohnsitzabgabe

Die Tiroler Landesregierung hat am 8. Mai d. J. gesetzlich verordnet, dass die Gemeinden eine Freizeitwohnsitzabgabe einzuheben haben. Ab 1. Jänner 2020 ist daher auch in unserer Gemeinde eine Abgabe für die Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitz zu entrichten (Freizeitwohnsitzabgabe).

Freizeitwohnsitze sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken dienen. Auch wenn keine Eintragung im Freizeitwohnsitzverzeichnis besteht, ist die Abgabe zu entrichten.

Zu beachten ist, dass mit der Einrichtung der Freizeitwohnsitzabgabe ein illegaler Freizeitwohnsitz nicht legalisiert wird.

Die Abgabe ist grundsätzlich vom Eigentümer des Freizeitwohnsitzes selbst zu bemessen. Dafür muss die Nutzfläche des Freizeitwohnsitzes ermittelt werden.

Der zu entrichtende Betrag ergibt sich aus der vom Gemeinderat erlassenen Verordnung vom 29. August 2019 über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe, die in Virgen jeweils für das gesamte Gemeindegebiet gilt:

- a) bis 30 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit 170,00 €,
- b) von mehr als 30 m<sup>2</sup> bis 60 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit 340,00 €,
- c) von mehr als 60 m<sup>2</sup> bis 90 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit 495,00 €,
- d) von mehr als 90 m<sup>2</sup> bis 150 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit 710,00 €,
- e) von mehr als 150 m<sup>2</sup> bis 200 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit 995,00 €,

- f) von mehr als 200 m<sup>2</sup> bis 250 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit 1.280,00 €,
- g) von mehr als 250 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit 1.560,00 €.

Dieser Betrag ist bis 30. April eines jeden Jahres an die Gemeinde unter Angabe der Nutzfläche zu entrichten. Änderungen der Nutzfläche, beispielsweise durch Umbauten, können sich auf die Abgabenhöhe auswirken.

Wird ein Freizeitwohnsitz unbefristet oder länger als ein Jahr an

ein und dieselbe Person vermietet, verpachtet oder sonst überlassen, ist die Abgabe vom Mieter, Pächter etc. zu entrichten. Bitte informieren Sie diesen rechtzeitig über seine Verpflichtung.

Das Freizeitwohnsitzabgabegesetz kann über das Rechtsinformationssystem des Bundes unter [www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAusth/LGBLA\\_TI\\_20190705\\_79/LGBLA\\_TI\\_20190705\\_79.html](http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAusth/LGBLA_TI_20190705_79/LGBLA_TI_20190705_79.html) abgerufen werden.

## Müllgebühren 2020

Personen	Container/Säcke	Müllgebühr/Jahr (inkl. Mwst.)
1	3 Säcke	69,51
2	6 Säcke	139,02
3	8 Säcke	185,36
4	10 Säcke	231,70
5	12 Säcke	278,04
6	14 Säcke	324,38
7	80 l + 2 Sack	390,58
8	80 l + 4 Säcke	436,92
9	80 l + 6 Säcke	483,26
10	120 l + 1 Sack	539,53

### Nachkauf Müllsäcke (ohne Grundgebühr)

1	Stück	10,43
---	-------	-------



Um das Müllvolumen bei den Kartonagen zu reduzieren wurde eine gebrauchte, generalüberholte Presse angeschafft.

Foto: Gemeinde Virgen

## Trinkwasseranalyse Herbst 2019

Bei dem alljährlich durchgeführten Trinkwassergutachten und Inspektionsbericht der Gemeindewasserversorgung durch die AGROLAB Austria GmbH, wurden an allen Quellen der Gemeindewasserversorgung Proben entnommen, sowie eine Netzprobe im Gemeindeamt. Der bauliche und technische Zustand der Wassergewinnungsanlagen wurde geprüft und für sehr gut befunden. Bei allen Proben wurden

die Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung – im Rahmen des Untersuchungsumfanges eingehalten. Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser bestens geeignet. Ebenso wurden auch seitens der vier Wassergenossenschaften in Virgen Proben entnommen, die Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung wurden auch hier eingehalten.

## Gesundheitsversorgung

### Notarztssystem im Iseltal

Das gemeinsam von Land Tirol und der „Rotes Kreuz Tirol gemeinnützige Rettungsdienst GmbH (RD-GmbH)“ initialisierte Pilotprojekt „Notfallsanitäter als mobile Notfalleinheit“ wird weiter fortgesetzt und ausgebaut.

Der bereits seit Juli 2019 in Matri in Osttirol stationierte Notfallsanitäter übernimmt in der Region Oberes Iseltal Aufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes und stellt im intensiven Zusammenwirken mit Notärzten die Notfallversorgung sicher.

Das Konzept des Pilotprojekts der Mobilen Notfalleinheit Osttirol sieht die Besetzung eines speziell ausgestatteten Einsatzfahrzeuges mit einem besonders qualifizierten Ersthelfer vor. Neben der Ausbildung zum Notfallsanitäter sind umfangreiche Kenntnisse über die rettungsdienstliche Einsatzleitung sowie eine langjährige rettungsdienstliche Erfahrung die wesentlichen Merkmale des Notfallsanitäters in seiner Funktion als mobile Notfalleinheit. Er wird über die Leitstelle Tirol GmbH alarmiert und sorgt – gegebenenfalls gemeinsam mit einem Notarzt – für die Erstversorgung des Patienten. Außerdem übernimmt er zusätzliche Aufgaben im Gesundheitsbereich, die über die rettungsdienstliche bzw. notärztliche Versorgung hinausgehen. Er bietet beispielsweise Hilfestellung durch Abklärung, ohne dass ein rettungsdienstliches Transportmittel mit vollbesetzter Mannschaft eingesetzt werden muss. Wird dies aber benötigt, so kann dies folglich jederzeit alarmiert werden.

Die Organisation des Notarzt-systems im Bereich Oberes Iseltal übernimmt im Auftrag des Landes Tirol künftig die „Rotes Kreuz Tirol gemeinnützige Rettungsdienst GmbH“ in Kooperation mit

	Einheit	Gemeinde	Wassergenossenschaften			
		Virgen	Obermauern	Welzelach	Göriach	Mitteldorf
Gesamthärte	°dH*	4,82	4,51	11,0	4,14	22,6
pH-Wert	-	7,8	6,85	7,9	7,56	7,4
Chlorid (Cl)	mg/l	< 1	< 1	< 1	< 1	< 1
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	mg/l	< 1	< 1	2,1	1,40	< 1
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	mg/l	27,6	3,4	67,6	3,4	59,5
Natrium (Na)	mg/l	0,83	< 1	1,57	< 1	2,44
Bakteriolog. Befund	Keimzahl	0	0	0	0	0

\* °dH = deutsche Härtegrade

	Grenzwerte	Erläuterung zu den Analysewerten
Gesamthärte	empf. < 30 °dH	Kennzahl für den Inhalt an Calcium- und Magnesiumsalzen. Maßgebend u. a. für die Waschmitteldosierung (mmol/l für Europa, z. B. Italien: franz. Härtegrade).
pH-Wert	6,5 - 9,5	Kennzahl für den sauren (kleiner als 7) oder basischen (größer als 7) Zustand des Wassers. Maßgebend u. a. für die Wahl des Rohrleitungsmaterials.
Chlorid (Cl)	200	Salz der Salzsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien.
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	50	Diese Stickstoffverbindung kommt geringfügig natürlich im Wasser vor. Mögliche Überhöhung der Werte z. B. durch Überdüngung von Böden.
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	250	Salz der Schwefelsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien.
Natrium (Na)	200	Häufig im Wasser, meist als Chlorid (Salz) vorkommendes Metall, in geringen Dosen lebensnotwendig.

dem Roten Kreuz Osttirol in Zusammenarbeit mit den regional ansässigen NotärztInnen und den Hubschrauberbetreibern.

**Wichtige Telefonnummern**

(rund um die Uhr erreichbar)

AKUTER NOTFALL	144
MED. BEREITSCHAFT DER PRAKTISCHEN	
ÄRZTZE	141
TELEFONISCHE GESUNDHEITSBERATUNG	1450

**Öffentlicher Defibrillator installiert**

Seit Herbst gibt es in Virgen für Notfälle einen öffentlich zugänglichen Defibrillator. Die Gemeinde Virgen hat mit Unterstützung der Raiffeisenbank dieses Leben rettende Erste-Hilfe-Gerät angekauft und im Ortszentrum installiert. Mit einem Defibrillator kann im Notfall schnell geholfen werden. Bei einem Herzstillstand zählt jede Sekunde, daher ist der jederzeit zugängliche und videoüberwachte Vorraum unserer Bankfiliale als Standort ideal. Diese Anschaffung ist eine wichtige Ergänzung des First-Responder-Systems der Bergrettung Virgen. Die geschulten Ersthelfer sind bereits seit 2001 mit einem Defibrillator ausgerüstet und für die Notfallversorgung der Bevölkerung im Einsatz.



**Erste-Hilfe-Schulung mit Einsatz des Defis.**

**Foto: Gemeinde Virgen**



**Geschäftsleiter Meinhard Hopfgartner und Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler bei der Installation des halbautomatischen Defibrillators.**  
**Foto: Gemeinde Virgen**

Der jetzt installierte öffentliche „Defi“ ist einfach in der Handhabung und kann von jedem mit Erste-Hilfe-Kenntnissen bedient werden. Im Oktober fand eine Schulung für Gemeinde- und Bankmitarbeiter sowie alle Interessierten statt, bei der First-Responder Christoph Hauser die TeilnehmerInnen mit der Funktionsweise des Defibrillators vertraut machte. Der geschulte Heeressanitäter erklärte, wann und wie der Defi zum Einsatz kommt. Zudem gab er einen kurzen Überblick über die wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen, sodass im Notfall schnell und effektiv geholfen werden kann.

Es bleibt zu hoffen, dass der „Defi“ nicht zum Einsatz kommt, wenn aber doch, dann hilft, Leben zu retten!

**Die schnelle Hilfe am Telefon.**

**Wenn's weh tut! 1450**  
Ihre telefonische Gesundheitsberatung

Wenn's weh tut - Rufen Sie 1450. Ihre Gesundheitsberatung am Telefon. Sofort am Telefon hilft Ihnen speziell geschultes, diplomiertes Krankenpflegepersonal und gibt Ihnen weiterführende Empfehlungen. Nutzen Sie den neuen kostenlosen\* Gesundheitsdienst, die schnellste medizinische Beratung Österreichs. Rund um die Uhr, sieben Tage die Woche.

\* Die Zahlen sind die üblichen Telefonkosten gemäß Ihrem Tarif.

www.1450.at

**Wenn's weh tut! 1450**

Die neue telefonische Gesundheitsberatung „Wenn's weh tut! 1450“, die bei Fragen und akuten Beschwerden schnelle Hilfe bietet, hat ihren Betrieb in der Leitstelle Tirol in Innsbruck aufgenommen. Der jeden Tag rund um die Uhr erreichbare Service von „1450“ steht in ganz Tirol kostenlos zur Verfügung. Zu bezahlen sind für diese Beratung durch medizinisch geschultes diplomiertes Krankenpflegepersonal lediglich die üblichen Telefonkosten.

## SPRECHTAGE 2020

### Sozialversicherungs- anstalt der Bauern

Marktgemeindeamt Matrei i. O.  
von 14.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag, 14. Jänner 2020  
Dienstag, 11. Februar 2020  
Dienstag, 10. März 2020  
Dienstag, 14. April 2020  
Dienstag, 12. Mai 2020  
Dienstag, 9. Juni 2020  
Dienstag, 14. Juli 2020  
Dienstag, 11. August 2020  
Dienstag, 8. September 2020  
Dienstag, 13. Oktober 2020  
Dienstag, 10. November 2020

### Pensions- versicherungsanstalt für Arbeiter und Angestellte

Außenstelle Osttirol Lienz  
Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 15.00 Uhr  
Beda Weber-Gasse 22,  
9900 Lienz, Tel. 050303

### Kostenlose Rechtsberatung Dr. Gasser

Rechtsanwalt Dr. Gernot Gasser  
steht den BürgerInnen für  
Rechtsfragen zur Verfügung, an  
nachstehenden Terminen jeweils  
von 14.00 bis 16.00 Uhr im Sit-  
zungszimmer der Gemeinde Vir-  
gen. Es ist keine Anmeldung er-  
forderlich.

Freitag, 10. Jänner 2020  
Freitag, 6. März 2020  
Freitag, 8. Mai 2020  
Freitag, 3. Juli 2020  
Freitag, 4. September 2020  
Freitag, 6. November 2020

## Polizeiinspektion Matrei in Osttirol

### Warnung vor Internet-Betrug

Die Anonymität des Internets wird von Kriminellen ausgenutzt, um betrügerische Handlungen zu begehen. Daher ist im „World Wide Web“ besondere Vorsicht geboten, da in den letzten Monaten auch Mitbürger und -innen des Überwachungsrayons der Polizeiinspektion Matrei i. O. vermehrt durch derartige Betrügereien geschädigt wurden.

#### Tipps zum „Sicheren Surfen“ im Internet:

- Achten Sie darauf, dass auf Ihrem Computer ein Virenschutzprogramm und eine Firewall installiert sind, um sich vor Computerviren zu schützen.
- Internetseiten oder E-Mails, die eine Leistung für sehr wenig Geld oder sogar gratis versprechen, arbeiten meistens mit einer Täuschungsabsicht. Am besten löschen Sie diese E-Mails gleich oder verlassen die Internetseite.
- Zahlungsaufforderungen, die per E-Mail kommen und einen angeblichen Anwalt oder eine Behörde als Absender ausweisen, sind mit Sicherheit betrügerisch. Dreiste Kriminelle programmieren sogar Aufforderungen mit dem Logo der Polizei. Gehen Sie niemals darauf ein und suchen Sie im Bedarfsfall fachliche Unterstützung! Seriöse Zahlungsaufforderungen kommen per Einschreiben mit der Post.
- Wenn Sie Waren im Internet bestellen, wählen Sie einen bekannten Anbieter. Informieren Sie sich im Zweifelsfall beim Konsumentenschutz. Kaufen Sie niemals Medikamente oder „Wundermittel“ im Internet,

wenn diese auch noch so günstig angeboten werden! Sie spielen mit Ihrer Gesundheit!

- Wenn sie Bankgeschäfte im Internet erledigen: folgen Sie keinem „Link“ auf die Seite Ihres Bankinstitutes, sondern geben Sie die Internetadresse „händisch“ ein. Eine sichere Internetseite hat ein „s“ nach dem „http“.
- Geben Sie keine sensiblen Daten wie Kontonummern, Passwörter, Bankomatkarteninformationen, finanzielle Verhältnisse und Ähnliches über das Internet bekannt. Seriöse Unternehmen werden das nicht verlangen!
- Wenn Sie im Internet andere Personen kennenlernen oder einen Partner finden wollen, seien Sie bei der Wahl der entsprechenden Internetseite besonders kritisch! Vorsicht ist bei Internetseiten geboten, die mit sexuellen Inhalten werben! Bedenken Sie, dass Internetnutzerinnen und -nutzer im Grunde alles behaupten können. Glauben Sie daher nicht alles, was Sie im Internet lesen!
- Wann immer Sie die Möglichkeit haben, schützen Sie Ihren Computer oder Ihren E-Mail Account mit einem guten Passwort.
- Ein gutes Passwort ist eines, das einerseits schwer zu erraten ist und auch von systematisch arbeitenden Programmen nicht entschlüsselt werden kann. Das Passwort sollte eine gemischte Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen, sowie Groß- und Kleinschreibung sein. Zwei gleiche Symbole sollen nicht nebeneinander stehen.
- Informieren Sie bei offensichtlichem Betrug sofort die Polizei.

Der Inspektionskommandant:  
Franz Riepler

## AUFRUF

# Virger Rosenkranzspiel

Was Theatertradition und Spiel-eifer anbelangen, ist Virgen zweifellos eine der bedeutendsten und interessantesten Gemeinden Osttirols. So geschrieben, am 28. Dezember 1967 in den Osttiroler Heimatblättern, über das Volksschauspielgeschehen in Tirol.

Dieses Schauspiel wurde 1675 erstmals anlässlich der Gründung einer Rosenkranzbruderschaft unter dem damaligen Pfarrherrn Sebastian Kreuzweger aufgeführt und war der Gnadenmutter von Obermauern gewidmet. Es wurde angeblich bis ins 18. Jahrhundert gespielt, geriet dann in Vergessenheit. In einer Neubearbeitung von Frau Fanny Wibmer-Pedit erlangte

dieses Spiel 1935 eine Auferstehung. Als Freilichtaufführung im Wirtsgarten hinter der Kirche, wurde diese Neuinszenierung mit Begeisterung und großem Erfolg von den Virger Laienspielern dargestellt. Eine Aufführung fand sogar im Areal der Stadtpfarrkirche zum Hl. Andreas in Lienz statt. Die Spielleitung hatte damals Lehrer Hans Brandstätter (Blusner Lehrer) inne.

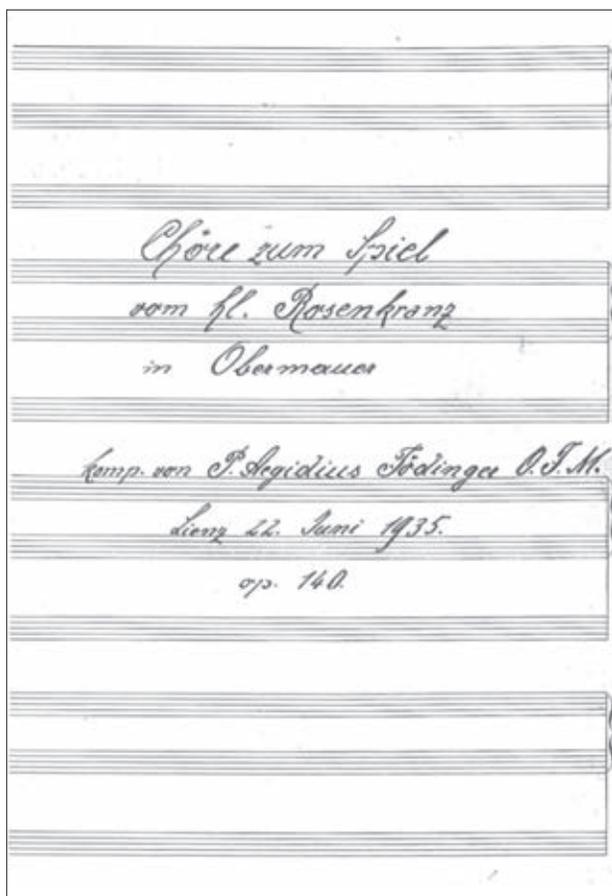
Leider ist der Urtext verschollen. Er soll angeblich als Leihgabe im Museum Schloss Bruck aufbewahrt worden sein.

Die älteren Menschen von Virgen erzählten immer mit einer solchen Begeisterung von diesem Spiel,

dass es lohnend erscheint, sich der Sache anzunehmen.

**Darum der Aufruf an die Bevölkerung:** Bitte stöbert in alten Kästen und Dachböden nach eventuellen Spieltexten oder Abschriften. Einiges das verschollen schien, ist gefunden worden. Z. B. die Chornoten und Texte zum Rosenkranzspiel hat Pater Oliver Ruggenthaler im Archiv des Franziskanerklosters in Salzburg ausgegraben und uns übergeben. Also die Hoffnung niemals aufgeben.

**Bitte helft uns!** Falls ihr fündig werdet, bitte bei der Gemeinde Frau Ingrid Wibmer oder bei Fritz Joast abgeben.



Chor der Teufel

Con fuoco.

Handwritten musical notation with lyrics in German, including the phrase 'Chor der Teufel'.

Die Chornoten zum Rosenkranzspiel hat P. Oliver Ruggenthaler im Archiv des Franziskanerklosters gefunden.

## ENERGIEBEWUSSTE GEMEINDE

# Autofreier Tag in Virgen

Am 20. September war es bereits zum 18. Mal wieder soweit: Unter dem Motto „Heute hat das Auto frei!“ rief heuer wieder eine breite Tiroler Plattform zur Teilnahme am europaweiten Autofreien Tag auf. Die Europäische Mobilitätswoche ist eine europaweite Klimaschutzinitiative für weniger Lärm, bessere Luft und mehr Platz für Menschen auf den Straßen. Jede/r von uns kann mit der richtigen Verkehrsmittelwahl etwas für mehr Lebensqualität und eine gesunde Umwelt tun, denn jeder klimafreundliche Kilometer zählt!

Umweltfreundliche Alternativen zum eigenen Auto gibt es jede Menge wie z. B. zu Fuß gehen, Radeln, Bus-, Bahn- oder Tramfahren. Virgen hat zudem das Virger Mobil und e.vi (ecarsharing) zu bieten. Wer sein Auto auch mal stehen lässt, profitiert durch mehr Fitness, weniger Spritausgaben und einen gesünderen Lebensstil. Die europäische Mobilitätswoche (16. bis 22. September) ist die europaweit größte Kampagne für sanfte Mobilität.



**Die Kindergartenkinder testen einen Elektrokleintransporter, einen Vorführwagen der Firma Graf Carello.**  
Foto: Gemeinde Virgen

Die Gemeinde Virgen lud alle GemeindegängerInnen ein, ein Zeichen zu setzen und an der europaweiten Klimaschutzinitiative mitzumachen. Der Autofreie Tag versteht sich nicht als Einmalaktion, sondern soll einen Anstoß geben, das eigene Verkehrsverhalten neu zu überdenken.

Unsere Schulen und der Kindergarten nahmen mit zeitnahen Aktio-

nen teil. Am Dorfplatz konnte man sich zu mobilen Aktionen sowie „Green Events“ informieren. Testen konnte man das e.vi und E-Bikes (danke an Familie Preßlaber vom Beachstüberl). Eine kleine Gruppe e-Biker radelten über die Schattseite nach Matrei und über Zedlach wieder zurück nach Virgen. Es gab Informationen zu den neuen e-Bike-Ladestation auf dem Dorfplatz und e-Ladestation auf dem Botig.

Danke an alle Teilnehmer dieser wertvollen Veranstaltung, die das Ziel hatte einen Denkanstoß zu geben, alte Gewohnheiten zu hinterfragen und neue klimafreundliche Wege zu gehen. Ob zu Fuß, mit dem Rad, per Bus oder Bahn: Jede-/r Einzelne hat die Möglichkeit, tagtäglich zum Klimaschutz beizutragen.



**Informationen zum Tiroler Fahrradwettbewerb gibt es unter [www.tirol.radelt.at](http://www.tirol.radelt.at).**

Foto: Gemeinde Virgen

## Tiroler Fahrradwettbewerb

Die Gemeinde Virgen radelt bereits seit 2013 sehr erfolgreich beim Tiroler Fahrradwettbewerb



Neu installierte LED-Straßenlampen am Göriachweg.

Foto: Gemeinde Virgen

mit. Beim diesjährigen Wettbewerb haben 35 VirgerInnen vom 21. März bis 30. September 13.378,50 Kilometer auf dem Fahrrad zurückgelegt und somit einen wichtigen Beitrag zur Klimaschutzaktion von Land Tirol und Klimabündnis Tirol geleistet. Tirolweit sind 112 Gemeinden, 107 Betriebe, 13 Vereine und 29 Bildungseinrichtungen beim Tiroler Fahrradwettbewerb mitgeradelt. Beim Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen, jede/r kann mitmachen und das Klima schützen. Wer im angegebenen Zeitraum über 100 Kilometer radelt, nimmt automatisch an der landesweiten Verlosung der Hauptpreise teil.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Virger RadlerInnen, die Kilometer am Drahtesel zurückgelegt und fleißig in die Pedale getreten haben mit einer kleinen Aufmerksamkeit.

Auch nächstes Jahr, in dem der Tiroler Fahrradwettbewerb seinen zehnten Geburtstag feiert, hoffen wir wieder auf viele Virger MitradlerInnen und einen erfolgreichen Wettbewerb 2020!

## Förderungen / Beratung Energie Tirol

Die Förderlandschaft in Österreich ist sehr komplex, in den vergangenen Jahren ist es immer schwieriger geworden, den Überblick zu behalten. Als unabhängige Beratungsstelle des Landes hat der Verein Energie Tirol es sich zur Aufgabe gemacht, umfassend über Fördermöglichkeiten zu Bauen und Mobilität zu informieren: [https:// www.energie-tirol.at/foerderungen/](https://www.energie-tirol.at/foerderungen/) Tel. (0)512-589913 office@energie-tirol.at

## Interreg-Projekt

### Interreg V-A Italien- Österreich, ITAT4098 – ISP - ÖStB Öffentliche Straßenbeleuchtung /Illuminazione strada- le pubblica

Gemeinsam mit Partnern aus dem Alto Bellunese (Consorzio dei Comuni del Bacino Imbrifero Montano del Piave sowie Gemeinde Lozzo di Cadore) sollen Möglichkei-

ten untersucht werden, um unsere Straßenbeleuchtung „zukunftsfit“ zu machen. Dazu wurde ein sog. Interreg-Projekt gestartet, bei dem es in Virgen darum gehen wird, zum einen herauszufinden, ob und wie die bestehenden Straßenlampen verbessert werden können, zum anderen ein LED-basiertes Alternativsystem zu finden, das in unser Orts- und Straßenbild hineinpasst. Die am Göriachweg neu installierten LED-Straßenlampen sind Teil dieses Projektes und Teil der Versuchsanordnungen. Die Untersuchungsergebnisse werden letztlich auch nützlich für andere Gemeinden in den Regionen mit vergleichbarer Problemstellung sein.

## Energie-/Gemeindeförderungen

Mit den Gemeindeförderungen wird neben den Förderungen des Landes und des Bundes ein Beitrag geleistet, innovative Maßnahmen zu unterstützen und damit negativen Auswirkungen der Klimaänderung etwas entgegen zu wirken. Nähere Informationen dazu sind auf der Gemeinde-Homepage zu finden oder können persönlich in

einem Beratungsgespräch im Bauamt erhalten werden.

### Neue Geschwindigkeitsanzeige

Die Gemeinde Virgen hat zur Hebung der Verkehrssicherheit eine eigene Geschwindigkeitsanzeige angeschafft, die bereits zum Schulbeginn beim Bildungszentrum gute Dienste geleistet hat. Das Zählwerk in der Anlage bescheinigt den Virgerinnen und Virgern eine relativ gute Disziplin bei der Einhaltung der Geschwindigkeit, aber auch mit negativen Ausreißern verantwortlicher Fahrzeuglenker.



**Geschwindigkeitsanzeige im Bereich der Schule. Foto: Gemeinde Virgen**



**Die e-Ladestation auf dem Botig ist in Betrieb gegangen. Diese kann z. B. mit der „Tiweg e-Mobility App“ am Handy und über andere mit der Tiweg kooperierende Portale bargeldlos genutzt werden. Foto: Gemeinde Virgen**

### Green Events Tirol

GREEN EVENTS TIROL ist eine Initiative zur Förderung einer umwelt- und sozialverträglichen Veranstaltungskultur. Der Schwerpunkt liegt bei **regionalen Veranstaltungen aller Art**. Veranstalter\_innen können sich beraten lassen und ihre Veranstaltung **mit einem der drei GREEN EVENTS TIROL Logos auszeichnen lassen**. Die Auszeichnung basiert auf eigens für Tirol erstellten Maßnahmenkatalogen. Die Beratungsleistung und Bewertung der Veranstaltung wird von GREEN EVENTS TIROL durchgeführt und vom Land Tirol gefördert. Damit entstehen für Veranstalter\_innen **keine Kosten**. (Quelle: <https://www.greenevents-tirol.at/de/>) Das „leichteste“ zu erreichende Zertifikat GOING GREEN TIROL ist dabei niederschwellig zum Vorteil für die Veranstalter, die Teilnehmer und die Umwelt zu erreichen.

### E-Carsharing FLUGS: Eine Alternative zum Zweitwagen

Das Auto nimmt nahezu in allen Familien Osttirols eine Schlüsselfunk-

tion ein. Virgen macht dabei keine Ausnahme. Ein eigenes Fahrzeug ist für die meisten Bürgerinnen und Bürger unverzichtbar. Eine Alternative zum eigenen Auto wäre der öffentliche Nahverkehr. Der kommt aber durch den Fahrplan für viele nur bedingt infrage. Ein Zweitwagen könnte diese Versorgungslücke schließen. Doch bedeutet schon ein Fahrzeug für etliche Haushalte eine finanzielle Herausforderung. Ein zweites wäre kaum zu realisieren.

In diesem Fall bieten sich Fahrge- meinschaften an. Oder die Mög- lichkeit, sich ein Auto mit anderen zu teilen – das sogenannte Car- sharing. Die Grundidee des Car- sharings ist, Auto zu fahren, wenn es benötigt wird und nur für den Zeitraum der Nutzung zu zahlen. Kommen Auto mit Elektroantrieb beim Carsharing zum Einsatz,

reduziert das die Emissionsbelas- tung. Es ist also umweltschonend. Neugierig auf klimafreundliche Fortbewegung? Dann geh doch auf die Homepage der Regionalenergie Osttirol [www.regionalenergie-osttirol.at](http://www.regionalenergie-osttirol.at) und klick dich unter FLUGS zu den ersten Informatio- nen. Bei Interesse direkt unter 1. ANMELDUNG und dem Link Anmeldung einen Kundenvertrag erstellen. Nach Kontaktaufnahme mit dem Büro der Regionalenergie Osttirol und dem Nachweis einer Lenkerberechtigung wird eine Schlüsselkarte ausgehändigt, die völlig unabhängiges Buchen er- möglicht. Zu bezahlen ist eine Buchungszeit und ein Kilometer- geld. Dann bist du bei trendiger Fortbewegung dabei und sparst dir eine Menge Geld. „Wir und unsere Umwelt freuen uns auf dich!“

## Erstes Solarhaus in Virgen

Der österreichische Klima- und Energiefonds hat das von Herrn Dr. Horst Felsch in Virgen 2017 neu errichtete Haus zwei Jahre lang geprüft. Jetzt wurde es als Solarhaus anerkannt und mit einer För- derung belohnt. Das Gespräch mit Herrn Dr. Felsch führte Herr Albin Mariacher vom Bauamt der Gemeinde Virgen:

*Horst, du beschäftigst dich ja schon lange mit der Nutzung der Sonnen- energie:*

Ja, ich habe in Fieberbrunn schon vor 38 Jahren die erste Anlage er- richtet. Die Energieausbeute war da- mals schon gut. Virgen aber hat ge- radezu ideale Voraussetzungen für die Gewinnung von Solarenergie: 1.900 Sonnenstunden pro Jahr, praktisch kein Nebel und die Meereshöhe von etwa 1.200 m gewähr- leistet eine sehr starke Einstrahlung! *Könntest du uns einige technische Daten zu deiner Solaranlage in Virgen nennen?*

Kollektorfläche: 44 m<sup>2</sup>, Neigungs- winkel: 77°, Energieeintrag: min- destens 9.200 kWh pro Jahr, Puf- ferkessel: 3.000 l.

*Du wohnst jetzt schon zwei Jahre in deinem neuen Haus, wie sind deine bis- herigen Erfahrungen?*

Die Erfahrungen sind sehr gut! Der Klima- und Energiefonds for- dert, dass mindestens 70 % des Heizwärmebedarfs HWB (Rk) durch die Sonne abgedeckt werden. Bei mir sind das 9.180 kWh. Jetzt, Mitte Oktober, habe ich die- sen Wert schon fast erreicht. Wenn das Wetter so schön bleibt, könnte der Deckungsgrad auf über 90 % steigen! Die restlichen 10 % übernimmt ein Kachelofen!

*Und was passiert, wenn einmal längere Zeit die Sonne nicht scheint?*

Für diesen Zweck habe ich einen sehr großzügig dimensionierten Pufferspeicher mit 3000 l Inhalt.



**Mit der Errichtung eines Solarhauses in Virgen hat sich Dr. Horst Felsch einen Traum erfüllt.**



**Virgen bietet idealste Voraussetzungen für die Nutzung der Sonnenenergie.**

Damit überbrücke ich auch längere Regenperioden!

*Deine Anlage entspricht ja dem neuesten Stand der Technik, du steuerst sie komplett über das Handy. Wie hoch waren die Kosten?*

Die Kosten waren hoch, weil ich ja eine Demo-Anlage gebaut habe, bei der der Klima- und Energiefonds viele Zusatzforderungen gestellt hat. So musste ich zusätzliche Zähler einbauen, um jeden Energiefluss transparent zu machen! Mit dem daraus gewonnenen Wissen lassen sich Solaranlagen günstig errichten, mit Amortisationszeiten unter 15 Jahren!

*War es schwierig, die Anforderungen des Klima- und Energiefonds zu erfüllen?*

Enorm schwierig! Ich habe dafür ein eigenes wissenschaftliches Team zusammengestellt, ohne dem ich es nicht geschafft hätte! Aus Dankbarkeit möchte ich hier auch die Namen nennen: Dipl.-Ing. Michael Oberlojer, Energieberater (er hat auch meine erste Energieberatung durchgeführt, die von

der Gemeinde Virgen gefördert wurde!), Gerhard Ebner zusammen mit der Firma Egger aus Matri und Sebastian Moser M.Sc. Firma SIKO aus Jenbach.

*Du hast auch eine Photovoltaik-Anlage installiert.*

Ja, mit einer Größe von 5,7 kWp und einem Speicher mit 9 kWh. Diese Anlage liefert so viel Strom,



**Modernste Technik gepaart mit Know-How. Foto: Gemeinde Virgen**

dass ich damit den gesamten Bedarf des Hauses decken und auch mein Elektroauto selbst betanken kann! Dieses Auto wird auch von meinen drei Nachbar-Familien mitbenutzt. In den letzten zwei Jahren wurden damit 12.000 km gefahren. Das entspricht einer Diesel Einsparung von 780 l = 950,00 € und einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von ca. zwei Tonnen!

*Wie ist dein Credo für die Zukunft angesichts der drohenden Klimaerwärmung?*

Jeder von uns wird seinen Beitrag leisten müssen! Die Sonne ist seit Jahrmillionen ein sehr verlässlicher Energie Spender! Gerne stelle ich auch meine Erfahrungen zur Verfügung.

### Besuch von Studenten der Uni Wien

Studierende des Instituts für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien nahmen im September 2019 an einer Exkur-

sion in Osttirol teil, bei der auch die Gemeinde Virgen besucht wurde. Viel wussten wir noch nicht über Virgen. Nur, dass der Ort wohl bereits recht viele Maßnahmen für den Klimaschutz umgesetzt hat. Das war auch der Grund, warum wir uns am Tag drei unserer Exkursion, welcher dem Thema „Raumordnung in Zeiten des Klimawandels“ gewidmet war, mit der Energieregion Hohe Tauern beschäftigten. Genauer gesagt ging es um die Themen Energiewende, umweltfreundliche Mobilität und Naturgefahren im Kontext zur Raumordnung. Schon bei der Ortseinfahrt fiel uns die Vielzahl an Solaranlagen an den Hausdächern auf.

Virgen, wie wir nach einigen Minuten im Gespräch mit dem Bürgermeister Herrn Ing. Dietmar Ruggenthaler herausfanden, ist eine wahre Vorzeigegemeinde. Schon im Jahr 1994 wurde hier im Ort eine Solarförderung eingeführt. Dies ist wirklich beachtlich und verwunderlich, da der Klimaschutz in Österreich erst seit wenigen Monaten ernsthaft thematisiert wird.



**Studierende des Instituts für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien zu Gast in Virgen.**  
Foto: KEM

Im Gemeindeamt wurden wir von Herrn Ing. Ruggenthaler und Frau Nicole Suntinger, BSc vom Regionsmanagement Osttirol und der KEM – Sonnenregion Hohe Tauern herzlich empfangen. Wir erhielten zahlreiche Informationen über die Gemeinde Virgen, das e5-Programm und das Regionsmanagement Osttirol. Im Anschluss wurde uns bei einem Rundgang durch den Ort noch das Virger

Mobil, der Dorfplatz und der neue Recyclinghof gezeigt.

Wir sind beeindruckt und inspiriert davon, was man als Gemeinde alles umsetzen kann, wenn man nur möchte. Herzlichen Dank an Herrn Ing. Dietmar Ruggenthaler, Frau Nicole Suntinger, BSc und die weiteren MitarbeiterInnen der Gemeinde Virgen für die Möglichkeit, unser Studium mit Praxis zu bereichern!  
Ulrike Stroissnig

## KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION

# Für eine enkeltaugliche Zukunft

Nach drei Jahren endet die zweite Phase der KEM – Sonnenregion Hohe Tauern und kann auf viele erfolgreich umgesetzte Projekte für den Klimaschutz zurückblicken. Highlights waren unter anderem die Etablierung des Repair Cafés, die Zusammenarbeit mit Schulen um SchülerInnen auf Themen des Klimawandels aufmerksam zu machen, eine Haushaltsbefragung um die Energiesituation der Gemeinden zu hinterfragen, die Aktionstage Energie und Mobilitätsprojekte wie das „e.vi“ oder das Ge-



**Das Team hat sich über Klimawandelanpassung Gedanken gemacht.**

Foto: Alps

meindemobil in Prägraten. Auch über die Klimawandelanpassung hat sich das Virgental Gedanken gemacht und ein Maßnahmenpaket geschnürt. Die Gemeinden Virgen, Matri, Prägraten und St. Jakob haben durch die Sonnenregion gelernt, enger zusammenzuarbeiten und gleichzeitig auch Ressourcen zu sparen.

Die Weiterführung des Projekts ist mit 2020 geplant und richtet sich nach den Schwerpunkten „Energieeffiziente Gebäude“, „Mobilität“ und „Bewusstseinsbildung“, wo etwa ein Klimakino geplant ist. Was sich in der Sonnenregion Hohe Tauern sonst noch tut, kann unter [www.sonnenregion-hohetauern.at](http://www.sonnenregion-hohetauern.at) nachgelesen werden. Vielen Dank an alle, die einen Beitrag für eine enkeltaugliche Zukunft leisten.

### Plastik? Denk nach!



Kunststoff ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, aber es hat sich zu einem Problem für Umwelt, Tier und Mensch entwickelt. Plastikmüll ist überall: Bei uns zu Hause, am Straßenrand, auf Wiesen, in Wäldern und in Bächen. Mittlerweile sind kleinste Teilchen aus Kunststoff sogar auf entlegenen Berggipfeln und im menschlichen Körper nachgewiesen.

Die Initiative: „Plastik? Denk nach!“ möchte aufmerksam machen und zum Nachdenken anregen. Durch die Verwendung von Alternativen



**Die KEM hat das Audit erfolgreich absolviert.**

**Foto: KEM**

können Plastiksackerl, -trinkhalme und -verpackungen reduziert werden. Das spart Erdöl, aus dem Plastik hergestellt wird, und ist gut für Mensch und Umwelt. Mit dieser Initiative möchte die Sonnenregion Hohe Tauern schon heute ein Zeichen für morgen setzen.

Mach' mit! Auch du kannst es – gleich ob Privatperson, Handwerker, Händler oder Gastronom. Je mehr Menschen mitmachen und Plastik vermeiden, desto größer ist der Erfolg.

Einfache Tipps, um Plastik zu vermeiden:

- Obst und Gemüse lose einkaufen
- Stoffbeutel statt Plastiksäcke
- Feste Seife statt Flüssigseife und Duschgel
- Party ohne Wegwerfgeschirr
- Eine große Packung statt viele kleine Packungen kaufen
- Mehrwegflaschen und Glasflaschen statt Plastikflaschen

Mehr über das Projekt unter [www.sonnenregion-hohetauern.at](http://www.sonnenregion-hohetauern.at)



**Plastikmüll ist überall!**

**Foto: KEM**

## UNSERE UMWELT

# Bekämpfung von Neophyten

Neophyten sind Pflanzen (21 % der Tiroler Pflanzen zählen dazu), die erst nach dem Jahr 1492 durch den Menschen in bestimmte Gebiete Europas gekommen sind. Sie wurden als Zierpflanzen, Bienenweide oder für die Vieh- und Forstwirtschaft eingeführt („invasive Neophyten“).

Einige Neophyten breiten sich rasch und unkontrolliert aus und führen zu großen Problemen. Sie verdrängen heimische Pflanzen, können Uferbefestigungen beschädigen und zu Hangrutschungen führen. Einige sind auch für Mensch und Tier gesundheitsgefährdend und können starke Hautreizungen oder Allergien auslösen, z. B. der Riesen-Bärenklau.

Auf Anregung einer Gemeindegängerin hat sich die Gemeinde dieses Themas angenommen. Die Gemeindegänger haben im Bereich des Joven Fischteiches begonnen Japan-, Sachalin- und Bastard-



**Neophyten im Bereich Fischteich Joven.**

Staudenknöterich zu entfernen. Die Bekämpfung dieser Pflanzen muss über mehrere Jahre erfolgen. Für Info's steht der Gemeindegänger und Naturschutzbeauftragte Siegfried Hupf gerne zur Verfügung.

## Häckslerdienst

Die Anlieferung von Baum- und Strauchschnitt (bis zu einem maximalen Durchmesser von 20 cm) sowie von Balkonblumen samt Blumenerde ist noch bis zum **Samstag, 23. November**, während der Öffnungszeiten des Lagerplatzes beim Schwimmbadparkplatz (unterhalb Skaterplatz) möglich.

**Öffnungszeiten:**

- Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr und
- Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Die Anlieferung ist ausschließlich während der **Öffnungszeiten des Lagerplatzes und unter Aufsicht gestattet!**

Wir ersuchen, die kostenlose Entsorgungsmöglichkeit der Gemeinde zu nutzen und Baum- und Strauchschnitte nicht achtlos an der Isel bzw. an sonstigen Bächen, an Wegrändern und in Gräben zu entsorgen.



**Anlieferung von Strauch- und Staudenschnitt ist noch bis zum 23. November möglich.**

## KINDERGARTEN VIRGEN

# Steigende Kinderzahlen

Für die Vereinbarkeit von Kind und Beruf ist eine gute Kinderbetreuung wichtig und notwendig. Dass der Bedarf auch in unserem Dorf steigt, zeigen die aktuellen Kinderzahlen. Erstmals sind alle vom Land bewilligten Kindergartenplätze besetzt, das bedeutet einen Stand von 80 Kindern im Alter von zweieinhalb bis sechs Jahren. Weitere Anfragen für dieses Jahr liegen bereits vor. Zusätzlich besuchen derzeit noch 19 Volksschulkinder die Nachmittagsbetreuung in unserer Einrichtung. Mit der Möglichkeit der flexiblen Betreuung der jüngsten Kinder (von zwei bis fünf Tagen pro Woche) und auch der Schulkinder nach Schulende möchten wir auf die Bedürfnisse unserer Eltern möglichst eingehen. Neben dem variablen Stundenausmaß der Betreuungsmöglichkeit erleichtern auch unsere Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, von 6.45 bis 16.00 Uhr bzw. von 6.45 bis 13.00 Uhr in den Ferienzeiten, die Vereinbarkeit von Familie und Berufsleben.

Unser Fokus liegt aber nicht alleine auf der Betreuung der Kinder, sondern auf der Bildung und Erziehung, dies ist verankert in



**Die Holzbauklötze erfreuen sich stets großer Beliebtheit.**

unserer pädagogischen Konzeption (liegt im Kindergarten auf, kann aber auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden). Eine gute, qualitativ hochwertige,



ganztägige, ganzjährige Kinderbetreuung ist auch politische Intention der Gemeinde Virgen. Seitens des Gemeinderates wurden dafür die Rahmenbedingungen geschaffen.



**Durch den Umgang mit Gleichaltrigen sammeln die Kinder soziale Erfahrungen.**

## Bildungs- und Lernbereiche im Kindergarten

Wir möchten euch nachstehend einen Einblick in unseren Kindergartenalltag geben und euch einen kleinen Teil der Bildungsbereiche mit ihren Lernzielen vorstellen. Kinder lernen im gemeinsamen Spiel und Tun durch zahlreiche Erfahrungen und dem Erleben vieler unterschiedlicher Angebote und Situationen.



**Die Geburtstage der Kinder werden gefeiert.**



**Kreativität ist gefragt.**

Eigenständige und selbstorganisierte Gruppen im freien Spiel:

- Führungskompetenzen zeigen
- Kleine Gruppen leiten und führen
- Eigene Ideen anbringen und durchführen
- Meinungen anderer Kinder anhören und akzeptieren
- Gesprächsbereitschaft zeigen



**Regelmäßige Ausflüge ins Freie stehen auf dem Programm.**

- Sozial-emotionale Erfahrungen sammeln

**Bauen und Konstruieren:**

- Verschiedene Baumaterialien kennenlernen

- Reihen bilden, math.logisches Denken fördern
- Feinmotorik schulen
- Fertigung sozialer Kompetenzen
- Sprachförderung



**Der richtigen Umgang mit Schere, Stift und Papier wird geübt.**

**Schneideangebote/freies Gestalten im Werk- und Malbereich:**

- Auge- Hand-Koordination
- Kräftigung der Finger Muskulatur
- Richtigen Umgang Schere, Stift und Papier üben – Ordnung halten!
- Kreativität fördern

**Hauswirtschaftliche Angebote:**

- Kennenlernen und Handhabung verschiedener Küchengeräte, Auge-Hand-Koordination
- Alltagsorientiertes Arbeiten kennenlernen, Mithilfe – sozialer Aspekt!
- Geduld, Ausdauer, Freude am Tun
- Kennenlernen und Handhabung von Küchengeräten
- Handlungsabläufe beginnen und beenden
- Sprachförderung
- Sauberkeit und Hygiene



**Gemeinsames Backen eines Apfelstrudels.**

**Steckspiele:**

- Auge-Hand -Koordination
- Feinmotorik und Farbästhetik schulen
- Freude am Tun entwickeln
- Materialerfahrung: z. B. Druck und Zug

## VOLKSSCHULE VIRGEN

# Wöchentliche Schuljause

Jeden Mittwoch bieten die Kinder der 4. Klassen gemeinsam mit ihren Mamas eine reichhaltige Schuljause an. Es wird versucht, möglichst gesunde und regionale Produkte zu verarbeiten. Für manche Schüler ist dies oft die erste Mahlzeit am Tag, und für viele Kinder eine willkommene Abwechslung. Der Erlös wird für die zweitägige Innsbruckfahrt im Mai verwendet.

## Interessens- und Begabungsförderung

Noch mehr Abwechslung im Unterricht sollen in diesem Schuljahr klassenübergreifende „Werkstätten“ bieten. Im Schulchor können musikalische Talente ihr Können auch bei öffentlichen Auftritten zeigen, bei einer zusätzlichen Stunde „Bewegung und Sport“ wird viel Wert auf Fitness in allen Variationen (Klettern, Schwim-



**Ankündigung der gesunden Jause.**

men, Ski fahren usw.) gelegt. „Digitale Grundbildung“ sollte einen sicheren und spaßorientierten Umgang mit den Medien vermitteln, und die „Kreativwerkstatt“ möchte die verschiedensten künstlerischen Fähigkeiten der Kinder fördern.



**Die gesunde Schuljause wird von den Mamas vorbereitet.**

## Apfelernte – Schulgarten

Viele fleißige Hände sammelten die saftigen Äpfel im Schulgarten,



**Apfelernte im Schulgarten.**

um sie nachher in der heimischen Obstpresse zu leckerem Apfelsaft pressen zu lassen. Besonders viele Äpfel trugen heuer die alten Bäume, und der Saft kann bei der Schuljause und bei diversen Veranstaltungen (Jubiläum NMS) angeboten werden.

## Welttierschutztag – Besuch von Haustieren

Richtige Tierhaltung und Pflege, Kennenlernen von verschiedenen Haustieren und verantwortungsvoller Umgang mit Tieren standen am Welttierschutztag im Mittelpunkt. Einige Kinder, die kein Haustier halten dürfen, hatten hier die Möglichkeit, einen Hamster und ein junges Kätzchen zu behüten und zu halten.

## Kreativwerkstatt

SchülerInnen, die gerne ihre Kreativität ausleben wollen, haben heuer die Möglichkeit, an der unverbindlichen Übung „Kreativwerkstatt“ teilzunehmen. Das Angebot richtet sich an die Kinder der 2., 3. und 4. Klassen. Unter Anleitung von Frau Gertraud Hatzler wird



**Bastelarbeit in der Kreativwerkstatt.**

mit großer Begeisterung gebastelt und mit verschiedensten Materialien experimentiert.

## Wandertag – Umbalfälle

Die 4. Klassen erlebten in der zweiten Schulwoche einen imposanten Wandertag rund um die Umbalfälle in Prägraten. Besonders die Morgensonne spielte mit den Wassertropfen, und verwandelte sie in einen Regenbogen. Eine gemütli-

che Einkehr bei der Isplitzer Alm rundete die schöne Wanderung ab.

## Herbstaktivitäten

In der 3a-Klasse stand der Unterricht im Herbst im Zeichen dieser Jahreszeit: Die SchülerInnen nahmen sich Zeit, den Herbst bewusst wahrzunehmen, ihn mit sich und der eigenen Umgebung bzw. der Schule in Verbindung zu bringen. Auf dem Programm stand unter anderem: gemeinsam Kastanien



**Wandertag zu den Umbalfällen.**



sammeln, Mandalas legen, Kastanienfiguren basteln, zählen im Mathematikunterricht, Aufgaben finden und natürlich auch Spaß haben.



*Herbstaktivitäten der 3a-Klasse*



## Die Erstklässler stellen sich vor

In der Volksschule gibt es heuer eine erste Klasse mit 20 SchülerInnen.



*Die Erstklässler mit Klassenlehrerin Christina Amoser, BEd.*



## NEUE MITTELSCHULE VIRGENTAL

## 50-Jahr-Jubiläum

Grund zu feiern gibt es heuer für die Neue Mittelschule. Vor 50 Jahren – im Herbst 1969 – wurde die Hauptschule in Virgen eröffnet. OSR Franz Holzer, der 20 Jahre der Schule als Direktor vorstand und deren Entwicklung entscheidend mitgeprägt hat, blickt anlässlich des „runden Geburtstags“ auf die Geschichte des Hauptschulstandortes Virgen.

Es war schon eine mutige Entscheidung der beiden Bürgermeister Johann Leo und Josef Mair, eine eigene Hauptschule für das Virgental zu errichten. Sie bewiesen damit Ende der 1960er-Jahre einen besonderen Weitblick und setzten beharrlich gegen viele Widerstände den Bau einer eigenen Schule für das Tal durch. Als wenige Jahre später – 1974 – bereits 362 Schüler in 14 Klassen unter-



**Die ersten Lehrpersonen an der Hauptschule Virgen: Inge Hanser, Direktor Konrad Bodenwinkler, Bürgermeister Johann Leo und Armin Saxl.**

richtet wurden, zeigte sich, wie richtig und vorausschauend diese Entscheidung war!

Zum Wert der Schule bekannten sich auch die nachfolgenden Bürgermeister und Gemeinderäte sowohl in Virgen als auch in der Partnergemeinde Prägraten. Wenn auch die finanziellen Mittel stets knapp waren, wurden für die Schule immer die besten Möglichkeiten geschaffen. Als das Gebäude im Laufe der Jahre zu klein wurde und den baulichen und energietechnischen Erfordernissen nicht mehr entsprach, setzte sich Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler für ein großes Vorhaben ein und baute ein Schulzentrum, das die besten Voraussetzungen für eine zeitgemäße Ausbildung und Erziehung der Schuljugend bietet und eine wertvolle Investition für die nächsten Jahrzehnte darstellt.

In den vergangenen 50 Jahren hat sich auch im Schulwesen so manches verändert: Die Einführung der Leistungsgruppen in den Hauptfächern bewährte sich gut,

da durch die individuelle Zuwendung die Interessen, Begabungen und Fähigkeiten der Jugendlichen gut gefördert werden konnten. Durch die Einführung der Schul-



**Anlässlich dieses Jubiläums wurde eine Festschrift herausgegeben, die sowohl Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte ist, als auch einen Einblick in das aktuelle Schulleben gibt. Die Festschrift ergeht per Postwurfsendung an alle Haushalte. Sie liegt auch im Gemeindeamt und in der Bücherei auf.**



**Franz Holzer war von 1985 bis 2005 Direktor der Hauptschule Virgen.**

autonomie wurde die Zusammenarbeit von Schülern, Eltern und Lehrern maßgeblich verbessert. Nachdem sich die Gesellschaft



**Lehrerkollegium der NMS 2019/2020 (nicht im Bild: Marlene Gomig, Juliana Hatzler, Eva Oberschneider, Annemarie Waggermayer).**

ständig weiterentwickelt, muss sich auch die Schule immer entwickeln und damit sind die Schulpolitik,

die Eltern und die Lehrer derzeit besonders gefordert. Die Neue Mittelschule Virgental hat sich den

pädagogischen Herausforderungen unserer Zeit gestellt und geht Tag für Tag mit Erfolg an ihr Werk, so dass auch der Blick in die Zukunft durchaus mit Selbstbewusstsein ausfallen darf.

*OSR Direktor i. R. Franz Holzer*

## Zweites Lehrerzimmer

Zu Beginn des heurigen Schuljahres konnte das zweite Konferenzzimmer in Betrieb genommen werden. Moderne Lehrerarbeitsplätze erleichtern von nun an das Vor- und Nachbereiten des Unterrichts auch in der Schule. Jeder Lehrperson steht ein eigener Schreibtisch zur Verfügung, dadurch ist ausreichend Platz für gemeinsames Arbeiten in der unterrichtsfreien Zeit vorhanden.

Vielen Dank an die Gemeinden Virgen und Prägraten a. G. für die Ermöglichung und Umsetzung dieses Vorhabens.



**Es gibt nun ein zweites Konferenzzimmer in der NMS.**

## ÖFFENTLICHE BÜCHEREI VIRGEN

## Sommerleseclub 2019

In diesem Sommer konnten wir einen Zuwachs an teilnehmenden Kindern im Leseclub feststellen. 13 Mädchen und neun Buben haben in den Ferien interessanten Lesestoff in der Bibliothek ausgeliehen und konnten so viele Stempel im Lese-pass sammeln. Als Belohnung gab es wieder eine Urkunde, ein kleines Geschenk und eine Abschlussvorstellung im Kolpinghaus in Lienz. Ein „Hofnarr des Kaisers Maximilians“ war zu Besuch und vermittelte den Kindern mit viel Spaß und schauspielerischem Talent geschichtliches Wissen aus der damaligen Zeit.

## Herbstfeeling

Am 24. September 2019 fand auf Einladung der Bücherei und den Aromafreunden aus Lienz ein Aromaworkshop „Herbstfeeling“ in der NMS statt. Sehr schnell war der Kurs wieder ausgebucht. Nach dem Sommer war die Einstimmung auf den Herbst mit dem angegebenen Thema einladend, um die Seele baumeln zu lassen und sich wohl zu fühlen. Unter fachlicher Anleitung der „Aroma-Damen“ Doris, Birgit und Uli konnten die Teilnehmer z. B. ein Fußbadesalz, einen kühl-



**Abschlussveranstaltung des Sommerleseclubs.**

den Fußbalsam, ein Aura- bzw. Körperspray und vieles mehr herstellen. Großes Interesse galt auch der Aromaküche mit vielen mitgebrachten Kostproben. Aromaöle sind in richtiger Dosierung hervorragende Stimulanzien für köstliche Brotaufstriche, Kräutersirup, Brote, Gebäck und vieles mehr.

## Lesung mit Kinderbuchautor Patrick Addai

Am 27. September 2019 hatte die Bücherei die Volksschulklassen zu einer Lesung mit Kinderbuchautor Patrick Addai aus Ghana einge-

laden. Patrick stellte seine Bücher vor, in denen es um überlieferte Geschichten aus seiner Heimat geht. Sie werden dort von den Großeltern an die nächste Generation weitergegeben. Mit viel Temperament und schauspielerischem Können hat der Autor den begeisterten Kindern Texte, afrikanische Musik und afrikanischen Tanz vermittelt. Er gab so einen Einblick in die afrikanische Kultur. Zum Schluss forderte er die Kinder auf, viele Fragen zu stellen, die er ausführlich beantwortet hat. Ein eindrucksvolles Erlebnis im Schulalltag!



**Aromaworkshop „Herbstfeeling“.**



**Lesung mit Kinderbuchautor Patrick Addai.**

## BEGABTENFÖRDERUNG

# Auszeichnungen für begabte Lehrlinge

Durch die Begabtenförderung des Landes Tirol werden besondere Leistungen in der Berufsschule, bei Lehrlingswettbewerben der Wirtschaftskammer und bei der Lehrabschlussprüfung prämiert.

Als Zeichen der Anerkennung erhielten im Oktober 43 Lehrlinge aus dem Bezirk Lienz im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung die Urkunden zur Begabtenförderung aus den Händen von Bildungs- und Arbeitslandesrätin Beate Palfrader.

Erfreulicherweise sind auch zwei junge Virger unter den Prämierten.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel



**Andreas Jestl (Mitte) darf sich über die Höchsthförderung freuen.**

**Foto: Die Fotografen**

Freude und Erfolg im gewähltem Beruf!

Lukas Mattersberger Virgen erlernt bei der Firma Frey Metalltechnik das Stahlbautechniker-Handwerk.

Der 18-Jährige absolviert gerade sein drittes Lehrjahr und darf sich über die Begabtenförderung des Landes freuen. Gemeinsam mit ihm freuen sich auch seine Eltern Annemarie und Alois Mattersberger (Bachweg).

Andreas Jestl ist Tischlerlehrling im dritten Lehrjahr beim Betrieb Gabriel Forcher Tischlereigesellschaft m.b.H. in Lienz. Der jüngste Sohn von Annelies und Alfons Jestl, vlg. Jaggler, hat für seine herausragenden Leistungen die Höchsthförderung erhalten.



**Lukas Mattersberger nimmt gemeinsam mit seinem Lehrherrn die Urkunde in Empfang.**

**Foto: Die Fotografen**

**Impressum:** Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Virgen • Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler • Redaktionsleitung: Kathrin Hauser • Redaktionsteam: Bernhard Aßmair, DI Elke Obkircher, Otfried Pawlin, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Ingrid Wibmer • Schriftleitung: Kathrin Hauser • Druck: Oberdruck • Fotos: Abfallwirtschaftsverband, AlpS, Walter Berger, Leopold Bstiel, Bücherei, Die Fotografen/Land Tirol, Gemein-dearchiv, Holzer Franz, KEM Sonnenregion, Kindergarten Virgen, Klimabündnis Tirol, Land Tirol, Ma-Quadrat, Nationalpark Hohe Tauern, Neue Mittelschule Virgental, Profer und Partner, OSG, Alois Rainer, Rotes Kreuz, Dietmar Ruggenthaler, Tourismusverband Osttirol, Vereine, Volksschule Virgen, Ingemar Wibmer, Ingrid Wibmer.



**Die Projektpartner aus Belluno und Virgen arbeiten gemeinsam an neuen Perspektiven für die Zukunft alpiner Regionen. V. l.: Luana Silveri, Daniela Larese Filon, Ingrid Wibmer, Viviana Ferrario (Presidente Fondazione), Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler, Marcella Benedetti, Klaus Michor, Livio Olivotto. Foto: Gemeinde Virgen**

## NEUE PERSPEKTIVEN FÜR ALPINE REGIONEN

# Partnerbesuch aus Belluno

Wie bereits berichtet, arbeitet die Gemeinde Virgen gemeinsam mit dem Centro Studi Transfrontaliero del Comelico e Sappada an „Neuen Perspektiven für die Zukunft alpiner Regionen“. Im Rahmen dieses Interreg-förderten Projektes (ITAT4087 – NEW-FAR) wird Bildung als wichtiger Hebel für touristische und wirtschaftliche Entwicklung in alpinen Regionen gesehen. Ziel ist es, neue Angebote in diesem Bereich zu schaffen und vorhandene zu verbessern. In Virgen ist dabei die Errichtung einer Alpine Academy geplant. Die grenzüberschreitende Vernetzung und der Wissens- und Erfahrungsaustausch wird wesentlich zur Realisierung dieses Projektes beitragen. Anfang Oktober waren die Verantwortlichen des Centro Studi zu Besuch in Virgen. Bei diesem ersten Partnerschaftstreffen konnten sich die Projektbeteiligten besser kennen lernen und viele Gemeinsamkeiten feststellen. Allfällige Sprachschwierigkeiten waren alsbald überwunden und so entstand rasch eine rege Dis-

kussion über die Bereiche Energie, Umwelt, Landwirtschaft und Bildung. DI Klaus Michor sprach über das Thema Kulturlandschaft und erklärte, wie es zur Idee der Errichtung der Alpine Academy in Virgen gekommen ist.

Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler führte die Exkursionsteilnehmer durchs Dorf. Auf dem Programm standen unter anderem ein Besuch der Obstverarbeitungsanlage Virgen-

tal, des Recyclinghofes, des Ensembles Obermauern und des Klammerhofes in Mitteldorf. Nationalpark-Ranger Andreas Rofner sprach über die Besonderheiten des Nationalparks Hohe Tauern. Ausgeklungen ist der Besuch in angenehmer Atmosphäre am Strumerhof.

Die Projektpartner stehen im ständigen Austausch und freuen sich auf ein Wiedersehen beim Gegenbesuch im Belluno nächstes Jahr.



**Die Delegation zu Besuch am Klammerhof bei Agnes und Alois Oppeneiger.**

## LEBENDIGE PFARRGEMEINDE

# Kirchturm erstrahlt in neuem Glanz

In den letzten Jahren hat man beim Kirchturmdach immer mehr schadhafte Stellen entdeckt. Deshalb wurde eine Sanierung dringend notwendig – die letzten umfangreichen Arbeiten am Kirchturm liegen bereits 51 Jahre zurück. Weil aber nicht nur der gesamte Turm, sondern auch das Neugebäudedach repariert werden muss, hat sich der Pfarrkirchenrat darauf geeinigt, die umfangreichen Arbeiten in zwei Abschnitten durchzuführen.

So wurden heuer die morschen Schindeln ausgetauscht, das Kirchturmdach neu gestrichen sowie Kugel, Kreuz und Hahn durch die Firma Pondorfer restauriert. Am Sonntag, 20. Oktober, konnte mit dem feierlichen Aufsetzen des Kirchturmkreuzes der erste Abschnitt der Renovierungsarbeiten abgeschlossen werden.

Nächstes Jahr werden die Arbeiten beim Turmmauerwerk und beim Neugebäudedach in Angriff genommen.

Die Kosten für die Turmhelmsanierung belaufen sich derzeit auf ca. 25.000,00 €, die die Pfarre Virgen mit den bisherigen Spenden und Zuwendungen bezahlen kann. Die Reparatur des Turmmauerwerks und des Neugebäudedaches kostet zusätzlich noch 30.000,00 €, weshalb die Pfarre um weitere Spenden bittet.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die mit ihrer Spende die Turmsanierung bisher unterstützt haben!

Ein besonderer Dank ergeht an die politische Gemeinde Virgen sowie



**Arbeiter der Firma Pondorfer beim Neustreichen des Kirchturmdaches.**

**Foto: Gemeinde Virgen**

die Agrargemeinschaft Virgen-Wald für die großzügigen Spenden. Danke auch an die Fa. Pondorfer, ganz besonders an Walter Perfler und Meinhard Assmair, die die Kosten für das Vergolden des Turmkreuzes, der Kugel und des Hahnes übernommen haben.

*Der Pfarrkirchenrat Virgen*

## Alte und neue Dokumente in der Kirchturmkugel

Mehr als 50 Jahre hatte der Kirchturm seine Ruhe, doch heuer im Sommer musste er sich einige Reparaturen an seiner „Außen-

haut“ gefallen lassen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch der Wetterhahn, das Kreuz und die Turmkugel abgenommen und wieder „aufpoliert“.

In der Kugel befanden sich zwei kleine „Bona-Öl“-Dosen von je 13 cm Höhe und 8 cm Durchmesser. In eine hat Pfarrer Außerdorfer Teile der Zeitung „Volksbote“ hineingestopft, um uns Artikel über die im August/September 1968 aktuellen Probleme zu überliefern (Enzyklika „Humanae vitae“ [Verbot der „Pille“], „Prager Frühling“ [Versuch eines „menschlichen“ Kommunismus], Bürgerkrieg und Hungersnot in

Biafra u. a. m.). Die andere Dose enthielt elf kleine, mit Zwirn zusammengebundene Papierröllchen – die Dokumente aus früheren Jahren. Im Einzelnen sind es Schriften von

- Pfarrer Eduard Außerdorfer, 1968, 2 Seiten
- Kooperator Josef Kratzer, 1927, 3 Seiten
- Kooperator Leonhard Außerlechner, 1923, 2 Seiten
- Pfarrer Andreas Brunner, 1923, 1 Seite
- Kooperator Peter Feldner, 1899, 7 Seiten
- Pfarrer Josef Pabst, 1899, 1 Seite
- Lehrer Stefan Weiskopf, 1866, 3 Seiten
- Zudem noch eine Rolle mit Geldscheinen (Kronen) von verschiedenem Wert

Pfarrer Außerdorfer hat seinen Beitrag auf der Schreibmaschine getippt, alles andere wurde mit der Hand in Kurrentschrift geschrieben. Ich habe diese Dokumente transkribiert, das heißt in heutige Schrift übertragen, und in einer dünnen Mappe abgeheftet – die liegt in unserer Bücherei auf und kann dort entlehnt werden.



**Elf kleine, mit Zwirn zusammengebundene Papierröllchen - Dokumente aus früheren Jahren - befanden sich in einer Dose.**

Die beiden Dosen mit den Originalen haben nun ein ruhiges Plätzchen im Pfarrarchiv gefunden, wo sie nicht mehr der Sommerhitze und dem Winterfrost ausgesetzt sind (das Papier der älteren Dokumente ist doch schon recht brüchig).

Mitglieder des Pfarrkirchenrates traten an mich heran, ob ich eine neue „Botschaft“ schreiben könnte, die dann wieder in der Kugel für künftige Generationen hinterlegt werden soll. Dieser Bitte nachkommend habe ich Fakten, Entwicklungen, prägnante Ereignisse etc. der letzten 50 Jahre zusammengefasst und folgende Themen mit der gebotenen Kürze bearbeitet bzw. durch Beiträge aus dem Internet sowie etlichen Kopien von Fotos ergänzt:

- Religion
- Weltpolitik
- Europa
- Österreich
- Lokales Geschehen mit den Unterkapiteln Katastrophen und Landwirtschaft
- Umwelt
- Gesellschaftliche Entwicklung



**Teile der Zeitung „Volksbote“ vom August/September 1968 geben Einblick in die damaligen aktuellen Probleme.**



**Alle Schriften kamen zusammenge- rollt in die Röhre aus steifem Karton (rechts). Schließlich wurde die Hülse aus Kupferblech mit einem Deckel (nicht auf dem Foto) verschlossen und bildet so den „Mantel“ für die hinterlegten Dokumente.**

**Foto: Friedrich Leitner**

- Computer-Technologie
- Medizin
- Raumfahrt

Diese Texte sowie Schreiben von Pfarrer Ferdinand Pittl und Kooperator Zdzislaw Thomas Zajac kamen in die Kugel, bevor sie am Sonntag, 20. Oktober, wieder an dem ihr zustehenden Platz auf der Kirchturmspitze befestigt wurde. Jetzt stecken die Papiere freilich nicht in alten Ölbüchsen, sondern in einer eigens angefertigten Metallhülse.

Wenn kein unvorhergesehener Schaden eintritt, werden wohl weitere 40, 50 Jahre vergehen, bis die Kugel neuerlich abgenommen wird. Gut möglich, dass es die dann lebenden Menschen interessiert, wie die Welt zur Zeit ihrer Urgroßeltern ausgesehen hat!

Otfried Pawlin



**Auf den Spuren des Hl. Franziskus.**

## Mit Pater Oliver nach Assisi

„Franziskanisch unterwegs“ oder „frisch, fröhlich, fromm und lustig“ so hieß das Motto der Pilgerreise vom 10. bis 13. Oktober nach Padua, Assisi und La Verna. Provinzial Pater Oliver Ruggenthaler hat die 47-köpfige Pilgergruppe begleitet. In seiner eigenen, kompetenten, humorvollen

und mitreißenden Art hat er den Teilnehmern viele Highlights näher gebracht – sei es die Basilika di San Antonio in Padua mit dem Hl. Antonius, die ergreifende Messe in der kleinen Portiunculakapelle in der Basilika di Santa Maria degli Angeli, die Besuche an den Wirkungsstätten des Hl. Franziskus und der Heiligen Clara in Assisi und San Damiano, die Lichterprozession in der Basi-

lika di Santa Maria degli Angeli, die Spaziergänge durch die Gärten mit den Texten aus den Sonnengesängen, der Ort der Berufung von Pater Oliver oder der abschließende Besuch in La Verna, wo der Hl. Franz von Assisi die Wundmale Jesu empfing.

Es war eine beeindruckende und lehrreiche Pilgerfahrt, die wohl allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



**Abendstimmung in Assisi.**

**Foto: Leopold Bstieler**

## DANKSAGUNG

# Aufräumarbeiten im Niltal

Am 14. Jänner 2019 richtete eine Lawine im großen Niltal erheblichen Schaden an. Einige Almen und Wirtschaftsgebäude sowie die Talstation der Materialseilbahn wurden dadurch völlig zerstört. Im Frühjahr, während der Schneeschmelze, kam die Verwüstung erst richtig zum Vorschein. Entlang des Lawinestrichs lagen Teile der Gebäude bzw. Inneneinrichtungen und vieles mehr herum. Schon bald standen die Aufräumarbeiten an. Für die Betroffenen war dies eine besondere Herausforderung, da die Ausmaße enorm waren und zusätzlich das Gelände (Nilgraben) das Ganze erschwerte.



**Zahlreiche Vereine, Nachbarn und Freiwillige haben bei den Aufräumarbeiten geholfen.**

Bereits kurz nach dem Ereignis erklärten sich die Freiwillige Feuer-

wehr Virgen, die Bergrettung Virgen, die Niedermaurer Kleibeife und die Jägerschaft Virgen bereit, bei den Aufräumarbeiten zu helfen.

An zwei Samstagen im Juni (8. und 15. Juni) halfen insgesamt über 100 Freiwillige, teilweise auch mit privaten Gerätschaften, beim Aufräumen. Zudem waren noch zahlreiche Nicht-Vereinsmitglieder dabei im Einsatz und packten an.

Aufgrund des großen Engagements der zahlreichen Helfer konnte der gesamte durch die Lawine betroffene Bereich aufgeräumt werden.

Auf diesem Wege möchten sich die Familien Assmair (Rudla), Oberwalder (Budamer) und Lang (Schmiedler) sowie die Alpenvereinssektion Matri bei allen Helfern herzlichst bedanken! Dem Schwoagahof sowie der Niljochhütte auch einen Riesendank für die kulinarische Verpflegung der Helfer während dieser Tage! Solch ein Zeichen der Solidarität seitens der Vereine und der zahlreichen zivilen Freiwilligen hat uns alle sehr überwältigt. Ein großes Vergelt's Gott dafür!



**Rudla Stall.**



**Besonders mühsam waren die Aufräumarbeiten im Nilgraben.**

**Fotos: Konrad Aßmair und Harald Mair**

## JUBILÄEN

# Goldene Hochzeiten

Drei Goldene Hochzeiten konnten im Sommer in Virgen gefeiert werden. Die Gemeinde lud die Jubelpaare zu einer kleinen Feier in den Gasthof Schwaigerhof ein. Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner überreichte die Ehrengabe des Landes Tirol. Seitens der Gemeinde gratulierte Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler mit einer handgefertigten Holzskulptur der „Heiligen Familie“ vom heimischen Bildhauer Alois Weiskopf.

## Irma und Siegfried Lang

Am 30. April 1969 gaben sich Irma, geb. Bstieler, und der Jungbauer Siegfried Lang vom vlg. Groder aus Mitteldorf das Ja-Wort. Irma stammt vom Ledererhof im Ortszentrum von Virgen. Nach dem Besuch der Hauswirtschaftsschule in Abfaltersbach hat sie im Gastgewerbe gearbeitet. Als bald lernte sie ihren Siegfried kennen und lieben. Der gelernte Tischler hat mehrere Jahre auswärts gearbeitet, unter anderem bei der Vorbereitung der Olympiade in München. Er hat den elterlichen Hof übernommen und gemeinsam mit seiner Irma geführt. Ein willkommenes Zusatzeinkommen bildete viele Jahre lang die Privatzimmervermietung. Während Siegfried arbeiten ging, blieb viel Arbeit bei Irma – der Haushalt, die Mithilfe am Hof und natürlich die Familie. Das Paar kann sich über sechs Kinder freuen, drei Buben und drei Mädchen.

Siegfried war 35 Jahre lang begeistertes Mitglied der Musikkapelle Virgen. Zwei Perioden stand er der Kapelle als Obmann vor. Er hatte auch Funktionen unter anderem in der Agrargemeinschaft, der Jagdgenossenschaft, bei der Wasergenossenschaft und im Gemeinderat von Virgen inne.



**Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, Josef Aßmair (Maria Aßmair konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Feier teilnehmen), Anton und Maria Hanser, Irma und Siegfried Lang, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.**  
Foto: Gemeinde Virgen

Den Hof hat mittlerweile der älteste Sohn übernommen. So bleibt dem rüstigen Paar, das sich guter Gesundheit erfreut, Zeit für kleinere Ausflüge und für die elf Enkelkinder.

## Josef und Maria Aßmair

Am 13. Mai 1969 hat der Postangestellte Josef Aßmair vom vlg. Stuhler in Obermauern seine Maria vom Michlerbauern aus Hinterburg in Matrei vor den Altar geführt. 50 Jahre später blicken sie gemeinsam mit ihren beiden Töchtern auf ein arbeitsreiches und erfülltes Leben zurück.

Nach ihrer Heirat zog Maria zu ihrem Mann nach Obermauern. 1960 hatte Josl dort bereits ein altes renovierungsbedürftiges Haus gekauft, das er fortan zu einer Gästepension um- und ausbaute. Maria hat ihn dabei nach Kräften unterstützt und die Betreuung der Gäste übernommen. Später halfen auch die beiden Töchter mit. Viele

haben alljährlich ihren Urlaub bei der Familie Aßmair verbracht und sind zu treuen Stammgästen geworden.

45 Jahre lang war Josl Postbote in Virgen. Daneben war er als Besamungstechniker für Rinder tätig. Die Bauern schätzten seine Fachkenntnisse, sein Geschick und seine Verlässlichkeit – kein Weg war ihm zu weit und kein Wetter zu schlecht – Josl war zu Stelle, wenn er gerufen wurde.

Auch in der Pension gibt es für die beiden kein Rasten und Ruhen. Maria hat ihre Tochter, die mittlerweile die Pension übernommen hatte, solange es ihr gesundheitlich möglich war, nach Kräften unterstützt. Josl ist noch etliche Jahre seiner Tätigkeit als „Besamer“ nachgegangen. Vor einigen Jahren hat sich Josl einen langgehegten Wunsch erfüllt, er hat die Jagdprüfung mit Erfolg abgelegt. Gerne geht der rüstige 81-Jährige diesem Hobby nach. Da

sich der Gesundheitszustand seiner Gattin allerdings im letzten Jahr verschlechtert hat, bleibt Josl viel daheim. Die gesamte Familie hilft zusammen, damit Maria – nach einem arbeitsreichen Leben – den Lebensabend zu Hause verbringen kann.

### **Maria und Anton Hanser**

Maria und Anton Hanser gaben sich vor 50 Jahren in der Wallfahrtskirche in Obermauern das Ja-Wort. „Meidele“, wie Maria seit ihrer Kindheit genannt wird, kommt aus der kinderreichen Bauernfamilie des Jörgerbauern in Welzelach. Bei einer Tanzveranstaltung hat sie ihren künftigen Ehemann, vlg. „Thomasn Tonik“, kennengelernt. Gerne erinnern sich die beiden an gemeinsame Ausfahrten mit Tonik's Motorrad. Nach der Hochzeit zog Meidele zur Großfamilie ihres Mannes nach Mitteldorf. Dort haben sie ein eigenes Heim für sich und ihre beiden Buben geschaffen. Während Tonik auswärts arbeiten ging – er war Kranführer – hat Meidele den Haushalt geführt und auf die Familie geschaut. Sie hat viel Zeit damit verbracht, ältere und pflegebedürftige Familienmitglieder

zu betreuen und hat ihnen so eine Altwerden zu Hause ermöglicht.

Mit dem tödlichen Motorradunfall ihres jüngeren Sohnes im Jahr 2000 musste die Familie einen schweren Schicksalsschlag verkraften. Dennoch haben die beiden ihre Lebensfreude nicht verloren. Besonders Tonik ist zeitlebens gerne gereist und „ganz Europa abgekomen“, wie er selber berichtet. Er ist immer noch sehr an fremden Ländern und Kulturen interessiert. Viele schöne Augenblicke hat er mit seinem Fotoapparat eingefangen – und diese Impressionen auch gerne als Dias oder Fotos mit Interessierten geteilt.

Tonik war 20 Jahre bei der Rettung als Sanitäter ehrenamtlich tätig. Er war Kommandant der Löschgruppe Mitteldorf und Mitglied der Schützen. Maria war durch die Pflege der Angehörigen die „gute Seele“ daheim. Erst später hatte sie Zeit, ihren Mann auf seinen Reisen zu begleiten oder bei Pensionistenausflügen teilzunehmen.

Wir wünschen den Jubelpaaren alles Gute, vor allem Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Lieben!

### **Paare mit Jubelhochzeit bitte melden**

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert – besonders wenn zwei Menschen 50, 60 oder 70 Jahre gemeinsam durchs Leben gehen. Bei der Gemeinde kann dafür die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beantragt werden. Die EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft sind Voraussetzungen für den Erhalt der Jubiläumsgabe.

Um eine solche in Empfang nehmen zu können, ist es erforderlich, einen Antrag zu stellen. **Damit dieser unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes gestellt werden kann (der Gemeinde stehen nicht alle Daten zur Verfügung), sind die angesprochenen Paare herzlich eingeladen, sich frühzeitig mit der Gemeindeverwaltung (Frau Ingrid Wiber, Tel. 04874/5202-13) in Verbindung zu setzen.** Nach dem Ausfüllen des Antrages wird dieser an das Amt der Tiroler Landesregierung weitergeleitet und bearbeitet. Im Rahmen einer kleinen Feier wird die Jubiläumsgabe, gemeinsam mit einem Geschenk der Gemeinde, überreicht. *Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) 750,00 €, der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) 1.000,00 €, der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre) 1.100,00 €.*

## **JUBILÄEN 2020**

### **Geburtstagsjubilare**

#### **95 Jahre**

Aloisia Oberwalder, Obermauern  
Maria Berger, Niedermauern  
Thekla Weiskopf, Mellitzweg

#### **90 Jahre**

Johann Kuchelmair, Virgental Straße  
Katharina Gasser, Göriach  
Anna Jestl, Göriach  
Anna Hanser, Mitteldorf  
Rosa Fuetsch, Feldflurweg  
Theresia Aßmair, Niedermauern

#### **85 Jahre**

Franz Berger, Niedermauern  
Josef Aßmair, Mitteldorf  
Gottfried Bacher, Virgental Straße  
Josef Inderster, Virgental Straße

#### **80 Jahre**

Heinrich Mariacher, Mellitz  
Filomena Bacher, Niedermauern Straße  
Anna Ruggenthaler, Mellitz  
Anna Bacher, Virgental Straße  
Andreas Leitner, Obermauern  
Horst Felsch, Holunderweg  
Ingeburg Bstieler, Honiggasse  
Paula Bacher, Virgental Straße  
Johanna Ploner, Mitteldorf

### **Hochzeitsjubiläen**

#### **50 Jahre**

Olga und Franz Berger  
Maria und Johann Kuchelmair  
Roswitha und Nikolaus Opperer  
Margarethe und Adolf Bstieler  
Roswitha und Manfred Leitner  
Maria und Alois Mariner  
Elisabeth und Ludwig Wurnitsch

#### **60 Jahre**

Rosa und Silvester Gasser

**Hinweis:** Die Listen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es werden nur die Daten jener Personen veröffentlicht, die wir telefonisch erreichen konnten und die ihre Zustimmung gegeben haben.



**Andreas Berger erhält die Verdienstmedaille des Landes Tirol.**  
Foto: Land Tirol / Die Fotografen

## Verdienst- medaille des Landes Tirol

Seit 13 Jahren steht Andreas Berger dem Musikbezirk Iseltal als Obmann vor. Als Landesverbandsobmann-Stellvertreter des Blasmusikverbandes Tirol engagiert er sich auch auf Landesebene. Am 15. August 2019, am Hohen Frauentag, einem Tiroler Landesfeiertag, wurde er für seine Verdienste für die Blasmusik mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

## Ein letzter Wunsch

Mit dem „Wunschtraum-Mobil“ des Roten Kreuzes wollen wir Menschen mit geringer Lebenserwartung einen Herzenswunsch erfüllen – ob sie z. B. noch einmal einen bestimmten Sehnsuchtsort besuchen, ins Kino, zur Familie oder „nach Hause“ wollen.

Das entsprechend ausgerüstete Fahrzeug und ein Rettungsteam stehen immer dann zur Verfügung, wenn sich die Familie eines Betroffenen einen Ausflug zum Lieblingsort alleine nicht zutraut – hier wollen wir dann als Unterstützer fungieren. Das „Wunschtraum-Mobil“ kann einmalig und kostenlos genutzt werden.



**Wunschtraum-Mobil des Roten Kreuzes.**

Im Wunsch-Wagen können bis zu zwei Angehörige dann unkompliziert mitfahren. Ob und wie der gewünschte Ausflug letztendlich realisiert werden kann, wird vorab in einem Gespräch mit dem be-

handelnden Arzt festgelegt.

**Für ausführliche Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Soziale Servicestelle unter 04852-62321 (Montag bis Sonntag zwischen 7.00 und 19.00 Uhr).**

### Aboverlängerung/Versand Gemeindezeitung (außerhalb von Virgen)

Wer auch im kommenden Jahr wieder die Virger Zeitung abonnieren möchte, wird gebeten 25,00 € (Inland), 40,00 € (Ausland) auf das Konto der Gemeinde Virgen einzuzahlen. Mit diesem Betrag sind die Versandkosten der Gemeindezeitung für ein Jahr (drei Exemplare) abgedeckt.

(IBAN AT 28 3637 8000 0126 5073; BIC RZTIAT22378).

Die Virger Zeitung kommt selbstverständlich weiterhin als Postwurf (Amtliche Mitteilung) kostenlos in alle Virger Haushalte.

### Vorschau Redaktionstermine 2020

**Frühjahr – Ausgabe 83**

- Redaktionsschluss 28. Februar

**Sommer – Ausgabe 84**

- Redaktionsschluss 29. Juni

**Herbst – Ausgabe 85**

- Redaktionsschluss 27. Oktober

## UNSERE WIRTSCHAFT – BETRIEBSVORSTELLUNG

# Vera's Wohnraum

Nach langer Überlegung entschied ich mich zum Schritt in die Selbstständigkeit:

Mein Name ist Vera Berger, Tochter von Elisabeth und Thomas Berger (Inhaber der Firma Kirchturmtechnik VT). Da ich mich schon immer gerne handwerklich betätigte und Interesse für Innengestaltungen hatte, begann ich 2011 eine Lehre als Dekorateurin und Tape-



ziererin bei der Firma Hechenblaikner in Schwaz. 2015 absolvierte ich die Unternehmerprüfung

in Lienz und 2017 legte ich die Meisterprüfung am Grazer WIFI mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Somit konnte ich, nach größeren Umbauarbeiten, meine Betriebsstätte in der Virgentalstraße 72 (neben dem Botig) eröffnen. Vera's WOHNTRAUM bietet ein umfangreiches Sortiment: Neben Polsterungen, Vorhängen, Tapeten, Stoffen, Böden, Sonnenschutz biete ich in meinem Geschäft auch Tafelwäsche, Bettwäsche, Handtücher und vieles mehr auf. Mein Hauptaugenmerk liegt in der Gestaltung von Innenräumen. Direkt hinter dem Verkaufsraum befindet sich meine Werkstatt, in der ich Polsterungen und Vorhänge anfertige. Meine Leidenschaft liegt in der Erneuerung von antiken bzw. alten Möbeln.

Gerne nehme ich mir die Zeit, meine Kunden im Eigenheim zu beraten. Ich bemühe mich, keinen Wunsch offen zu lassen!

Zum Schluss möchte ich mich für die zahlreiche Teilnahme bei meiner Eröffnungsfeier bedanken, ich habe mich über jeden Besucher sehr gefreut.



**Vera's Wohnraum ist Montag, Mittwoch und Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr geöffnet – bzw. jederzeit nach Terminvereinbarung.**



**Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler übergibt einen Erste-Hilfe-Koffer als Einstandsgeschenk der Gemeinde.**



**Vera Berger wagte den Schritt in die Selbstständigkeit.**

## TOURISMUSINFORMATION

# Ladestationen für E-Bikes

Mit Ausbau des Netzes an E-Bike Ladestationen gilt der TVB Osttirol gemeinsam mit dem Nationalpark Hohe Tauern als Vorreiter, hat doch bisher keine andere touristische Region eine solche einheitliche, flächendeckende Ladeinfrastruktur. Seit September gibt es auch auf dem Virger Dorfplatz eine solche Lademöglichkeit.

Laut einer Studie der Österreich Werbung aus dem Jahr 2018 kommen mittlerweile knapp 24 % aller Gäste wegen des Bike-Sports nach Tirol. Auf der interaktiven Karte des TVB Osttirol findet man hierzu alle offiziellen Routen ([maps.osttirol.com](https://maps.osttirol.com)). Grundlage für die Bikestrecken in Osttirol ist ein funktionierendes Miteinander von Radfahrern und Wanderern.

Dies soll mit gegenseitiger Rücksichtnahme möglich gemacht werden und der Naturgenuss soll im Vordergrund stehen.

Im heurigen Jahr wurden insgesamt schon 15 Stationen aufgestellt. Diese Zahl soll im Jahr 2020 sogar auf 40 gesteigert werden. In dieser ersten Phase wurden zentrale Punkte an bestehenden Routen bestückt. Die Ladestationen decken alle gängigen Systeme der Marktführer ab und wurden im einheitlichen CI gestaltet.

Da die zunehmende Zahl der E-Bikes für ein Schutzgebiet eine Herausforderung darstellt, ist es dem TVB Osttirol und dem Nationalpark Hohe Tauern von großer Wichtigkeit, die Besucherlenkung auf ausgewählte Strecken zu setzen.

Mit diesem aus Leadermitteln geförderten Projekt wollen die beiden Organisationen gemeinsam einen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gehen, um so die Naturschönheit Osttirols und des Nationalparks Hohe Tauern auch weiterhin für Einheimische und Gäste erfahrbar zu machen.

## Änderungen beim Tiroler Aufenthaltsabgabengesetz

Der Tiroler Landtag hat im Sommer 2019 das Tiroler Aufenthaltsabgabengesetz 2003, LGBl. Nr. 85 geändert und in einigen Teilbereichen novelliert.

Die wichtigste Neuerung ist eine verschärfte **Anzeige-, Melde- und Registrierungs**pflcht.

Neben den melderechtlichen Verpflichtungen wurde nun im Aufenthaltsabgabengesetz auch eine Anzeige und Registrierungsentgeltlichen oder unentgeltlichen Nächtigung wechselnder Gäste dienen und jedenfalls als Unterkünfte im Sinn des Tiroler Aufenthaltsabgabengesetzes 2003 anzusehen sind, ergänzt. Damit ist klargestellt, dass u. a. Unterkünfte, die der Beherbergung von Personen im Rahmen des Gastgewerbes dienen, die Privatzimmervermietung, Ferienwohnungen im Sinn des § 13 Abs. 1 lit. c des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 sowie Privatunterkünfte, die auch nur gelegentlich über Internetportale



Die Ladestation befindet sich auf dem Dorfplatz neben dem Eingang zur Raiffeisenbank.

## Gästeehrungen (ab 20 Jahren Urlaubstreue)

Familie Ingeburg & Otto-Ehrhardt Schultz	55 Jahre
Familie Arnold & Lieneke Niessen	50 Jahre
Familie Rosemarie & Ludwig Geißler	40 Jahre
Familie Mheide-Margret und Martin Roth	35 Jahre
Familie Ursula & Roland Geuder	35 Jahre
Herr Konrad Sengstschmid	30 Jahre
Familie Maren & Klaus Richter	30 Jahre
Familie Ursula & Walter Rulc	30 Jahre
Familie Harald & Claudia Beckers	25 Jahre
Familie Martina & Hans-Peter Kaiser	20 Jahre
Familie Sigrun & Ralf Anton	20 Jahre
Familie Franz & Hildegard Hainbuchner	20 Jahre
Familie Laura & Giorgio Tosolini	20 Jahre
Familie Dagmar & Manfred Paul	20 Jahre
Familie Edith & Roland Metz	20 Jahre
Familie Ingrid & Karl Zettelbauer	20 Jahre
Frau Arnhild Martin-Balloff	20 Jahre

oder Online-Dienstleister angeboten werden, den Bestimmungen des Tiroler Aufenthaltsabgabegesetzes 2003 unterliegen. Die Anzeige- und Registrierungs-pflicht hat keinerlei Auswirkungen auf die beim Tourismusverband schon erfassten Unterkünfte, weil diese bereits mit ihren Stamm- und Betriebsdaten samt der zugewiesenen Betriebsnummer registriert sind.

Bislang nicht gemeldete Unterkünfte sind jedoch beim Tourismusverband Osttirol spätestens mit der erstmaligen Nutzung anzumelden; ein entsprechendes Formular kann über die Gemeinde-homepage heruntergeladen werden. Jede Änderung der angezeigten Daten ist ebenfalls dem Tourismusverband unverzüglich zu melden.

Neu ist auch, dass die **Ausnahmen von der Abgabepflicht um zwei Bereiche erweitert** wurden. So unterliegen in Zukunft nicht der Abgabepflicht die Nächtigungen im Rahmen der Aus- und Weiterbildung von Mitgliedern von freiwilligen Rettungsorganisationen und freiwilligen Feuerwehren. Dies betrifft beispielweise die Unterbringung von Bergrettern in Beherbergungsbetrieben im Rahmen ihrer Aus- und Weiterbildung; weiters die Nächtigungen im Rahmen der Ausübung von Freiwilligentätigkeiten bei internationalen Großveranstaltungen (z. B. Volunteers bei Weltmeisterschaften oder internationalen Sportveranstaltungen).

Die Verletzung der Anzeigepflicht stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu 5.000,00 € zu bestrafen.

Die **Bestimmungen des Tiroler Privatzimmervermietungs-gesetzes sind gleichgeblieben**: Eine beabsichtigte Privatzimmervermietung ist nach wie vor dem Bürgermeister schriftlich anzuzeigen (Neuanmeldungen, Änderungen, Abmeldungen).

## Veranstaltungen Herbst/Winter 2019

(Änderungen vorbehalten!)

Datum	Tag	Zeit	Was	Veranstalter	Wo
24. Nov.	SO	10.00	Cäcilienmesse mit allen Chören und Bläsern	Kirchenchor	Pfarrkirche
30. Nov.	SA	19.00	Kinderklaubauf-Einlauf	Eishockeyverein	Virgen
30. Nov.	SA	9-12 u. 13.-17	Adventgestecke-Verkauf	Arbeitskreis Dienst am Menschen	Pfarrsaal
28. Dez.	SA	20.00	Vorsilvesterball	Gasthof Schwaigerhof	Gasthof Schwaigerhof
31. Dez.	DI	19.00	Dorfsilvester	Iseltoler Hoderlumpen	Dorfplatz

### Flohmarkt – Katholischer Familienverband

27. November und 18. Dezember, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr

### Bergrettung: Übungen-Schulungen 2019

14. Dezember: Jahreshauptversammlung

21. Dezember: Eiskletter-Schulungstag – SAN Wärmehalt

### Schützengilde Virgen

Schießstand jeden jeden Freitag von 19.00 bis 22.00 Uhr geöffnet

## NATIONALPARK HOHE TAUERN

# Nationalpark-Marketingmaßnahmen

Seit Sommer 2016 ist Sandra Guttertig als Nationalpark-Marketingleiterin für die touristische Vermarktung des Nationalparks Hohe Tauern Tirol (als Verstärkung der Maßnahmen des TVB Osttirol) zuständig.

## Einblick in das Nationalpark-Marketing

Seit Sommer 2016 ist Sandra Guttertig im Nationalpark Hohe Tauern Tirol als Marketingleiterin für die touristische Vermarktung (als Verstärkung der Maßnahmen des TVB Osttirol) zuständig.

**Ziel:** Die strategische Grundausrichtung des Nationalpark-Marketings zielt vor allem auf die Profilierung des Nationalparks, einem gestärkten Marktauftritt sowie eine Steigerung des Bekanntheitsgrades ab. Ziel ist es, mit dem Thema Nationalpark Hohe Tauern wettbewerbsfähiges Marketing für die Region umzusetzen und das Schutzgebiet auf den Zielmärkten Osttirols verstärkt zu positionieren.



**NP-Marketingleiterin Sandra Guttertig. Foto: NPHT/Martin Lugger**

## Marktbearbeitung & Themen:

Es werden entsprechende Marketingaktivitäten auf den stärksten Herkunftsmärkten (Österreich & Deutschland) durchgeführt. Als Ergänzung der Maßnahmen des TVB, welcher Kampagnen auf weiteren Märkten (z. B. Benelux) umsetzt, werden spezifische Marketingaktivitäten punktuell ebenso am Markt Niederlande & Belgien realisiert. Mit der „Best-of Strategie“ werden

Nationalpark-Highlights und Kernprodukte (je nach Saison) in die Auslage gestellt. Ergänzende ganzjährige Querschnittsthemen komplettieren den Themenmix.

## Nationalpark-Marketing-Maßnahmen 2019:

Wirtschaftskooperationen, Marktkampagnen, klassisches Marketing, Onlinemarketing, Messeauftritte, Presse- und Medienarbeit sowie TV- und Videoproduktionen bilden die wesentlichsten Marketinginstrumente. Ebenso wird die Weiterentwicklung der Presse- und Medienarbeit forciert. In der Marketingkommunikation 2020 liegt ein verstärkter Fokus auf dem Thema „Auf Weltreise im Nationalpark Hohe Tauern“. Bei einer Prämierung von Österreichs Wanderdörfern konnte sich der Nationalpark gemeinsam mit dem TVB gegenüber zahlreicher Wanderdörfer-Regionen durchsetzen und wurde mit der Osttiroler Weltreise mit Platz 1 als bestes Pressethema 2019 prämiert.

## Presseaktivitäten des Nationalparks:

Seit 2017 wurde der Aufbau der Pressearbeit am Markt Österreich, Deutschland, Niederlande & Belgien weiterentwickelt. Jeweils findet eine Gruppenpressereise im Sommer & Winter statt. Im Jahr 2018 wurden mehr als 100 Presse- und Medienvertreter durch das Ranger-Team betreut. 2019 hat der Nationalpark an Presseveranstaltungen der Österreich Werbung in Amsterdam und München, sowie der Tirol Werbung in Berlin (ITB) teilgenommen. Ebenso wurde vom National-



**Ziel des Marketing ist es, den Nationalpark abseits vom klassischen Marketing erlebbarer zu machen. Foto: NPHT/Robert Maybach**

park zusätzlich ein exklusives Presseevent in Berlin und eine Redaktionstour in Wien durchgeführt.

### Auszug umgesetzter Presse- und TV-Aktivitäten 2019:

- o TV: Servus TV Bergwelten & ORF 2 Produktion (Ausstrahlung 2020) – beide Virgental
- o Individuelle Recherchen Print & Online: Bergsteiger Magazin, Alpin Magazin, Bergwelten Online/Print, Alps Magazin, Magazin Wienerin, diverse freie Journalisten aus Deutschland, Krone, Kurier, Presse, Bergwelten Magazin, Blogger aus Österreich, Deutschland, Niederlande & Belgien (Auszug)
- o Nationalpark-Gruppenpressereisen (März, Juni & August 2019)
- o Weitere Presse- und Busgruppenleiterreisen in Kooperation mit TVB, Hotels, Tirol Werbung & Österreich Werbung sowie Felbertauernstraße lfd.

### Sonderprojekte abseits vom klassischen Marketing:

Das Projekt Nationalpark-Erleben wurde von Sandra Gutternig gemeinsam mit Bernhard Aßmair (TVB Osttirol) für die Maßnahme „Nationalpark-Erlebnis und Berg (erleben)“ mit folgenden Initiativen seit 2018 durchgeführt. Ziel ist es den Nationalpark in Osttirol und auf den Zielmärkten abseits vom klassischen Marketing erlebbarer zu machen.

### Erlebbarkeit Nationalpark in Osttirol:

- Nationalpark-Osttirol-Tourismusforum 2018 & 2019
- Initiative Nationalpark-Regionenprodukte

### Nationalparkhaus Matrei

Nationalparkerlebnis Indoor: Dauerausstellung „Tauernblicke – Momente des Staunens“ & Sonderausstellung Steinböcke  
 Öffnungszeiten: 16.12.2019 – 06.03.2020 und 06.04. – 09.04.2020 – Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr; feiertags geschlossen!  
 24.12.2019 & 31.12.2019: vormittags von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet



**Vollmond Schneeschuhwanderung.**

**Foto: NPHT/Seebacher**

- Erlebnisschulungsprogramm „Meet the Nationalpark 2018 – 2020“

### Erlebbarkeit auf unseren Zielmärkten:

- Musikperformance „Der Nationalpark Hohe Tauern – das Klangbild der Berge Osttirols“ sechs Veranstaltungen (AUT/GER 2018 bis 2020)
- Nationalpark-Osttirol-Event im Tiergarten Schönbrunn 2019 (zweitägig)

### Ausstellung „Virgen – Jenseits der Zeit“

Die Nationalparkausstellung in Virgen ist täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnete



**Foto: Peter Gruber, NPHT**

### Winterprogramm

#### ERLEBNISREICH – Unterwegs mit dem Nationalpark-Ranger:

Nature-Watch, Vollmond- und Sonnenuntergangstouren zählen zu den winterlichen Highlights für einen erlebnisreichen Tag mit Nationalpark-Ranger in der Nationalparkregion Osttirol. Während die Nationalpark-Ranger spannende Geschichten erzählen ist ein Blick durch Spektiv und Fernglas mit etwas Glück ein unvergesslicher Höhepunkt der geführten Wanderungen. Geführte Schneeschuhwanderungen finden in allen Nationalparktälern vom 17. Dezember bis 12. März statt.

Nature Watch im Virgental: Donnerstag, 19. Dezember 2019, sowie wöchentlich donnerstags 2. Jänner bis 12. März 2020.

Vollmondwanderungen von Jänner bis März in ausgewählten Tälern je nach Wetter und Schneelage.

#### Information und Buchung der Angebote

(Anmeldung erforderlich):  
 Nationalpark Hohe Tauern Tirol,  
 Tel: +43 4875 5161-10,  
 Mail: [nationalparkservice.tirol@hohetauern.at](mailto:nationalparkservice.tirol@hohetauern.at)

Führungen für Gruppen jederzeit auf Anfrage

## SOZIALSPRENGEL VIRGENTAL

## Steigender Bedarf



Das Team des Sozialsprengels Virgental (nicht im Bild: Otilia Gröfler und Margit Mühlburger).

Der Sozialsprengel Virgental beschäftigt derzeit 19 Mitarbeiterinnen. Die Zahl ist in den letzten Jahren gestiegen, denn der Bedarf an mobiler Pflege und Betreuung zu Hause wächst ständig. Auch die allgemeine soziale Beratung hat zugenommen.

Unsere Hauptanliegen sind Pflege, Betreuung, Begleitung und soziale Beratung in allen Lebensaltern und Lebensabschnitten.

Unter anderem werden folgende Dienste angeboten:

- **Hauskrankenpflege:** Ein gut ausgebildetes Team von Diplomkrankenschwestern, Pflegefachassistentin, Altenfachbetreuerin und Pflegehelferinnen führt die Pflege und Betreuung mit viel Liebe und fachlicher Kompetenz zu Hause durch.
- **Heimhilfe und Haushaltshilfe:** Sie stehen Menschen unterstützend zur Seite, die aufgrund einer

Erkrankung oder ihres fortgeschrittenen Alters im Haushalt nicht mehr alleine zurechtkommen. Sie kümmern sich um den unmittelbaren Lebensbereich und sind ein wichtiges Bindeglied zwischen der/dem KlientIn und deren/dessen sozialem Umfeld.

- **Beratung:** Ein Feld für die umfangreiche Beratungstätigkeit sind natürlich Gesundheit, pfle-

gerische Betreuung und allgemeine soziale Beratung.

- **Essen auf Rädern:** Der Sozialsprengel organisiert das Essen für Menschen, die auf Grund ihres Alters, einer Behinderung oder einer Erkrankung nicht mehr in der Lage sind, selbst für sich einzukaufen und zu kochen.

Abwechslungsreiche Ernährung und Freude am Essen sind wesentliche Voraussetzungen für Gesundheit und Wohlbefinden. Das Service kann vorübergehend oder für längere Zeit, täglich oder nur an einigen Wochentagen bestellt werden. Ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen bringen die Menüs fix und fertig nach Hause – freundlich und zuverlässig!

In allen Bereichen soll unsere Unterstützung dazu beitragen, dass pflege- und betreuungsbedürftige Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können!

Um die zunehmenden Anforderungen auch weiterhin bewältigen zu können, brauchen wir fachlich gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen.

Wenn Sie interessiert sind, als MitarbeiterIn in unserem Team zu arbeiten, würden wir uns über eine Bewerbung oder über ein persönliches Gespräch mit Ihnen sehr freuen!

**Der nächste Lehrgang für die Ausbildung zur/zum HeimhelferIn startet im Jänner 2020.**

Dauer: 27. Jänner bis 15. Mai 2020 – anerkannter Berufsabschluss!

**Der nächste Lehrgang für die Ausbildung zur/zum PflegeassistentIn startet im Juli 2020.** Dauer: ein Jahr.

### Ehrenamtliche MitarbeiterInnen gesucht

Wir würden uns über neue interessierte und engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Zustellung unserer Essen freuen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte zu einem Informationsgespräch im Büro!

## SINGKREIS VIRGEN

# Kirchenkonzert in Obermauern

Der Singkreis Virgen lud am 14. August zum diesjährigen Kirchenkonzert in die Obermaurer Wallfahrtskirche ein. Unter dem Motto „Besinnlich & Modern“ wurde den Gästen und Einheimischen ein abwechslungsreiches Programm geboten. Zu den Mitwirkenden zählten die Virger Kirchenbläser, unter der

Leitung von Franz Mariacher, Migge on Tour aus Matrei und der Singkreis Virgen, unter der Leitung von Martina Grimm und Christian Egger. Die Begleitung am Klavier übernahm dankenswerterweise der Kapellmeister Raphael Lukasser. Zwischen den Blöcken führte Magda Bacher mit besinnlichen

Texten durch den Abend. Im Anschluss rundete eine Agape vor der Kirche das Konzert ab.

Im Namen vom Singkreis Virgen bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden, den Helfern und vor allem bei den zahlreich erschienenen Besuchern. *Ramona Bacher, Obfrau Singkreis Virgen*



*Besinnlich modernes Kirchenkonzert in Obermauern.*

*Foto: Alois Rainer*

## KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND

## Neues Team

Die bisherige Ortsgruppe rund um Obfrau Martha Stadler beendet mit Ende des Jahres ihre Arbeit.

Nach 20-jähriger Tätigkeit wurde beschlossen, die Führung in jüngere Hände zu geben. Cornelia Mariacher und Carmen Aßmair werden zusammen mit einem

Team den Familienverband in der Gemeinde weiterführen.

Zahlreiche Aktivitäten, wie z. B. die Organisation des Martinsumzuges, das sonntägliche Roratefrühstück, die Mutter- und Vatertags-Aktionen, der Besuch der Neugeborenen usw. möchte man fortführen. Die engagierten Frauen freuen sich

über neue Mitglieder und Mithilfe bei den Aktivitäten!

Martha und ihrem Team sei ein herzliches Dank für ihren langjährigen engagierten Arbeit ausgesprochen! Der neuen Ortsgruppe wünschen wir alles Gute, viel Freude und Engagement bei ihrem Einsatz für die Familien in unserem Ort!

## FEUERWEHR VIRGEN

# Virger Kirchtag

Dieses Jahr wurde der Kirchtag zum ersten Mal von der Feuerwehr und Musikkapelle gemeinsam veranstaltet. Die Wettervorhersagen waren gut, doch am frühen Morgen war es neblig und kalt und es sah nicht gut für unsere Veranstaltung aus. Das Blatt hatte sich im Laufe des Vormittags zum Glück gewendet und es herrschte beständiges Wetter für die Feierlichkeiten. Traditionellerweise begann der Kirchtag mit dem Hochamt zu Ehren des Hl. Virgil in der Pfarrkirche. Anschließend folgte die Sakramentsprozession durch den Ort, mitgestaltet von der Musikkapelle, der Schützenkompanie und dem Kirchenchor. Danach ging es zum Frühschoppen der Musikkapelle auf den Dorfplatz, ergänzt durch Klänge von „Irschner Blos“. Bei nun strahlendem Herbst-



**Einzug der Musikkapelle.**

**Foto: FF Virgen**

wetter und zünftiger Kirchtagsmusik konnten sich die zahlreichen Besucher gemütlich unterhalten und die g'smackigen Speisen, die zudem als gute Unterlage für das

weitere Wohlbefinden sorgten, genießen. Die Speisekarte der etwas anderen Art erfreute die Gäste: Gemüse-Steinpilzrahmsuppe, Frankfurter, Schlipfkrapfen, Schweinsbra-



**Kirchtag auf dem Dorfplatz, heuer gemeinsam von der Musikkapelle und der Feuerwehr organisiert. Foto: FF Virgen**



**Frühschoppen im Pavillon.**

**Foto: FF Virgen**

ten mit Knödel und Kraut, und der „Wilde Gluscht“ – Virger Rehragout mit cremiger Polenta etc. Ganz nach dem Sprichwort „hier wird mit Liebe gekocht“ wurden diese traditionellen Gerichte zubereitet und serviert. Das Angebot von unseren schmackhaften Kuchen und Strauben war bei weitem nicht ausreichend. Bei der Vorbereitung und Zubereitung der Speisen hatten wir Unterstützung von zwei Profis. Andreas Prosch war der Mann der ersten Stunde, der uns mit seinem

„Know-how“ vor allem bei der Zusammensetzung der Gerichte unterstützte. Mit Erich Klaunzer konnten wir einen weiteren Koch mit ins Boot holen, der mit seiner Berufserfahrung eine große Hilfe für uns war. Die beiden haben zusammen mit einem hervorragenden Küchenteam eine Meisterleistung an den Tag gelegt. Vergelt's Gott allen!

Das zum ersten Mal verwendete Boniersystem beschleunigte und vereinfachte den gesamten Ablauf ganz wesentlich. Natürlich kam uns die ausreichende Anzahl von Personal in diesem Fall zugute und sorgt für einen schnellen und reibungslosen Ablauf.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten, allen Sponsoren, aber vor allem den HelferInnen, die ihre Zeit geopfert und damit einen wertvollen Beitrag zum Verlauf dieses Kirchtages geleistet haben.

Es war ohne Zweifel ein gelungener Kirchtag, der neben den sogenannten älteren Semestern auch von vielen jungen Kirchtagsgästen besucht wurde. Es geht also doch, Jung und Alt gemeinsam und das war „volle cool“, um es in der Teenie-Sprache auszudrücken.

Im Namen der Feuerwehr und Musikkapelle sagen wir Danke fürs Kommen, für eure Hilfe, für diesen geselligen Tag!

*Kdt. Harald Mair*

## Virger Kinder-Klaubauf

Am Samstag, 30. November 2019, zieht wieder einmal der Nikolaus mit seinen vielen Engeln, gefolgt von zahlreichen kleinen Kleibeifen durch unser Dorf. Mit dabei sind natürlich auch die Lotterleit und der Spielmann.

Anzusehen ist dieses Spektakel ab 19.00 Uhr im Dorfzentrum.

Wie jedes Jahr werden auch heuer wieder eine komplette Klaubaufausrüstung und weitere Sachpreise verlost.

Der Gesamterlös dieser Veranstaltung, die vom EC Virgen organisiert wird, kommt dem Sportnachwuchs in Virgen zugute.



**Darf's ein „Schapsle“ sein.**

**Foto: FF Virgen**

## BERGRETTUNG VIRGEN – ALPIN-MEDIC

# Wenn jede Minute zählt

Blick hinter die Kulissen der **Alpin-Medic**-Ausbildung:

Die Grundlage dieser medizinischen Erstversorgung liegt in der Einfachheit. Gerade die schwierigen und auch gefährlichen Situationen, in denen Bergretter/innen Verletzte versorgen, lassen oft wenig Spielraum für komplexe medizinische Tätigkeiten. Da sich Zustieg und Abtransport über Stunden hinziehen können, ist der Faktor Zeit immer ein großes Problem für uns. Jeder Handgriff will daher gut überlegt sein. Eigene Sicherheit hat dabei immer höchste Priorität!

In den letzten Jahren hat sich die Bergrettung Tirol immer mehr an die militärische Verwundetenversorgung angenähert. Interessanterweise finden sich hier sehr viele Parallelen zur Bergrettung. In beiden Bereichen gilt es, mit wenig Material, unter gefährlichen Bedingungen, Verletzte über längere Zeit zu stabilisieren und zu transportieren. Diese militärischen Grundlagen hat die Bergrettung in Tirol mit ihrem eigenen Wissen verbunden und so erfolgreich eine Strategie mit dem Namen „Taktische Alpinmedizin“ geschaffen.



**Alpin-Medic-Ausbildung.**

**Foto: Bergrettung Virgen**



**Abtransport eines Verletzten.**

**Foto: Bergrettung Virgen**



**Theorie mit viel Übung in die Praxis umgesetzt. Foto: Bergrettung Virgen**

Mit der Ausbildung zum „**Alpin Medic**“ wird diese Theorie mit viel Übung in die Praxis umgesetzt. Jeder Bergretter absolviert dabei in seiner Grundausbildung einen dreitägigen „**Alpin-Medic-Basiskurs**“. Im Zuge der Fortbildung kann der Bergretter diesen Basiskurs durch Aufbaukurse ergänzen und so die Ausbildung zum „**Alpin Medic 2 und 3**“ absolvieren. Mit dieser Theorie und Ausbildung versuchen wir unsere Tätigkeiten zu optimieren, um so eine möglichst professionelle Patientenversorgung zu gewährleisten.

## MUSIKKAPELLE VIRGEN

## Ehrungen und Auszeichnungen



**Beim Konzert am 24. August wurden verdiente Mitglieder geehrt (v. l.): Leopold Bstieler - 40 Jahre Mitgliedschaft, Josef Weiskopf - Silbernes Verdienstzeichen des Landes Tirol, Matthias Fuetsch - Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, Schirin Inderster - Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, Elisa Lang - 10 Jahre Mitgliedschaft, Raphael Lukasser - Grünes Verdienstzeichen des Landes Tirol, Adolf Stadler - Grünes Verdienstzeichen des Landes Tirol, Johanna Ulz - 20 Jahre Mitgliedschaft, Diana Raffler - 10 Jahre Mitgliedschaft und Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber; nicht im Bild: Ramina Fuetsch - 15 Jahre Mitgliedschaft, Elisabeth Tschoner - 10 Jahre Mitgliedschaft.**  
Foto: Musikkapelle

Da sich nun unser Vereinsjahr dem Ende zuneigt, dürfen wir auf einen musikalisch erfolgreichen Sommer zurückblicken.

Mit den wöchentlichen Proben begannen wir bereits im Jänner. Darauf folgten 19 Ausrückungen, wovon sechs Tourismuskonzerte im Pavillon stattfanden.

Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Virgen durften wir heuer zum ersten Mal das Fest zum Virger Kirchtag ausrichten. Wir danken uns ganz herzlich bei allen, die uns unterstützt und daran teilgenommen haben!

Auch unserem ehemaligen Mitglied Katharina wünschen wir zur

Hochzeit mit Reinhold alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg!

Abschließend möchten wir uns bei allen Besuchern und Unterstützern unserer Veranstaltungen bedanken!

Wir freuen uns auf das Vereinsjahr 2020!



**Wir gratulieren unserem Mitglied Ramona zur Hochzeit mit Manfred.**

**Foto: Expendebel Shoots**

## SPORTUNION RAIFFEISEN VIRGEN

# Kinder gesund bewegen

Das Projekt „Kinder gesund bewegen“ bietet auch in diesem Schuljahr wieder ein vielfältiges Spiel-, Sport- und actionreiches Angebot für Kinder von vier bis sechs Jahren.

Einmal pro Woche dürfen wir im Volksschul-Turnsaal unsere Fähigkeiten verbessern. Danke an Kindergartenleiterin Irmgard Prosch für die Kooperation.



**Mit unterschiedlichen Bewegungsauforderungen verbessern Kinder ihre Bewegungsfähigkeit, die Körperwahrnehmung sowie Konzentration und Ausdauer.**

**Foto: Martina Aßmair**



**Nach dem Aufwärmen gibt es oft Bewegungsparcours zum Klettern, Laufen, Hüpfen und Rutschen.**

**Foto: Martina Aßmair**

## Sektion Turnen

Das Turnjahr hat mit vielen motivierten Mädchen im Alter von vier bis neun Jahren wieder begonnen.

Geturnt wird am Freitagnachmittag nach dem Turn 10-Programm. Dieses Programm beinhaltet unter anderem den Schwebebalken, die Ringe, das Reck und das Mini-trampolin. Wir freuen uns auf viele abwechslungsreiche, lehrreiche und vor allem unfallfreie Turnstunden.

Besonders freut uns, dass das „Eltern-Kind-Turnen“ wieder in Virgen stattfindet. Der Dienstagnachmittag steht ganz im Zeichen von Spaß und Freude an der Bewegung für Kinder zwischen einem und vier Jahren und deren Eltern.



**Strahlende Gesichter bei unseren Turnerinnen.**

**Foto: Kathrin Hauser**

## Parateam Virgen

### Österreichischer Staatsmeister im Gleitschirm-Streckenfliegen

Bis zu 300 km mit dem Gleitschirm quer durch die Alpen gleiten – ohne Zwischenlandung und bis zu elf Stunden in der Luft. Das ist Streckenfliegen.

„Einer meiner schönsten und weitesten, jedoch sicherlich auch schwierigsten Flüge dieses Jahr startete am Hochstein in Lienz – über das Pustertal ging's ins benachbarte Südtirol. Am Hintertuxer Gletscher überquerte ich den Alpenhauptkamm. Den letzten Wendepunkt setzte ich beim Wilden Kaiser, und retour ging es über Kitzbühel bis zum Felbertauern-Nordportal, wo ich dann schlussendlich wieder Boden unter den Füßen hatte.“ – erzählt Johannes Oberwalder (vgl. Fritza) stolz über



Florian Berger und Johannes Oberwalder beim Aufdrehen im Zillertal.

die diesjährige Flugsaison.

Seit Mitte September ist die Streckenflug-Saison 2019 offiziell vorbei. Während des gesamten Jahres wurden die weitesten Flüge der Saison mittels GPS-Tracking aufgezeichnet und auf der Online-Plattform **XContest.org** ausgewertet. Die weitesten drei Flüge der besten Piloten bestimmen schlussendlich die „Staatsmeister im Streckenfliegen“ in den verschiedenen Kategorien.

Nur konstante und herausragende Leistungen im Team führen zu einer Topplatzierung in der Mannschaftswertung. 2019 heißt der Staatsmeister im Streckenfliegen in der Mannschaftswertung Parateam Virgen.

Nicht nur in der Vereins-Wertung, sondern auch in den Einzelwertungen haben unsere Kilometerjäger Johannes Oberwalder, Alois Resinger, Helmut Mariner und Florian Berger abgeräumt.

## Unsere vier Top-Piloten im Kurzportrait



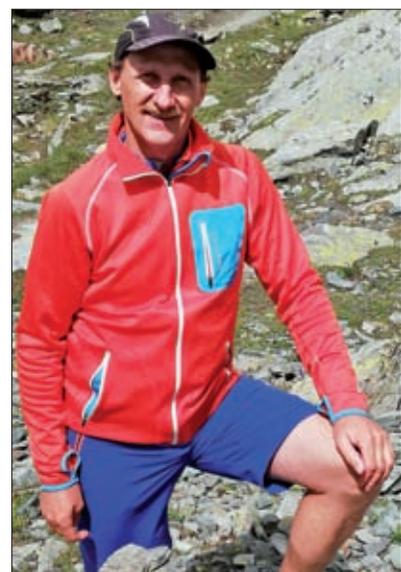
**Johannes Oberwalder**

„Die Möglichkeit zu haben, zehn Stunden und länger in der Luft zu sein, vieles Schöne von oben zu sehen, andere Gebiete zu erkunden – das ist für mich die Faszination an diesem Sport. Paragleiten ist ein eigenes, fesselndes Gefühl der Freiheit, welches schwer zu beschreiben ist und man selbst erleben sollte.“

**Fliegt seit:** 2006

**Weitester Flug:** FAI 266 km, 10 h Flugzeit

**Persönliche Bestleistungen:** 1. Platz Mannschaftswertung 2019, 2. Platz Tiroler Landesmeister, Osttirolcup Sieger 2017, UP Teampilot



**Alois Resinger**

„Am Gleitschirmfliegen gefällt mir am meisten wie man mit nur einem Rucksack voll Ausrüstung über X-Kilometer

weit fliegen kann und die Schönheit der Natur von der Luft aus betrachten kann.“

**Fliegt seit:** 1992

**Weitester Flug:** FAI 287 km, 11 h Flugzeit

**Persönliche Bestleistungen:** 2. Platz Gesamtwertung WXC World XC 2017, 3. Platz Boardairrace Lienz, 1. Platz PG Austria Cup 2016 Streckenflug, mehrfacher Streckenflug Staatsmeister in der Kategorie Mannschaft



**Helmut Mariner**



**Niljochtrophy-Sieger: Egon Assmair (1. Platz), Meinhard Assmair (2. Platz) und Rene Unterwurzacher (3. Platz).**



**Alois Resinger beim Streckenfliegen.**

„Paragleiten ist für mich: Mit Gleichgesinnten unter den Wolken die Alpen durchqueren.“

**Fliegt seit:** 2005

**Weitester Flug:** FAI 251 km, 10,5 h Flugzeit

**Persönliche Bestleistungen:** 1. Platz Mannschaftswertung 2019, 3. Platz Staatsmeisterschaft Sportklasse 2019, Tripple Seven Teampilot



**Florian Berger**

„Bei jedem Start habe ich das Ziel vor Augen möglichst viele Kilometer zu fliegen und freue mich dann immer, wenn meine Kollegen und ich heil landen und unsere Begeisterung für das Streckenfliegen teilen können.“

**Fliegt seit:** 2016

**Weitester Flug:** FAI 250km mit Flugzeit 9,5h

**Persönliche Bestleistungen:** Junior Staatsmeister im Streckenfliegen 2019

### **Osttirol Cup im Paragleiten**

Beim Auftakt in Virgen hätte das Wetter nicht besser sein können – traumhafte Bewerbungsverhältnisse. 44 Teilnehmer gingen an den



**Redbull Dolomitenmann-Teilnehmer aus Virgen.**

Start, 30 lösten die komplette Flugaufgabe. Die Flugzeit und die Genauigkeit der Landung entschieden also die Podestplätze. Zwei der drei begehrten Sieger-Trophäen unseres team-internen Künstlers Virgil Fuetsch sicherten sich die Parateam Piloten Egon Assmair und Meinhard Assmair.

**Schwierige Bedingungen in Prägraten:** Bei wenig Thermik hat Chris Weiskopf von den Paragleitern Prägraten die Sajat-Trophäe gewonnen. Zweiter wurde Meinhard Assmair, Platz drei ging an Stefan Lang.

**Finale bei den Schoberwings:** Bei kniffligen Bedingungen in der

Ainet blieben die ersten beiden Plätze bei den Schoberwings Ainet. Dritter wurde Peter Lang. Die Gesamtwertung konnte Meinhard Assmair für sich entscheiden, gefolgt von René Unterwurzacher an zweiter und Egon Assmair an dritter Stelle – herzliche Gratulation!

### **Redbull Dolomitenmann**

Einer der härtesten Teambewerbe der Welt ist nur 123 Piloten vorbehalten. Darunter auch Kevin Resinger, Johannes Oberwalder, Alois Resinger, Thomas Mattersberger, Herbert Hauser und Sascha Assmair vom Parateam Virgen. Dieses Jahr konnte sich Herbert mit seinem Team im internationalen Starterfeld den ersten Platz in der Amateurklasse beim Redbull Dolomitenmann sichern.

### **Fotos und Kurzberichte**

Alle Ergebnislisten, Fotos zu den Events und Kurzberichte sind auch unter <https://www.facebook.com/ParateamVirgen/> zu finden.



**Florian Berger beim Streckenfliegen.**

## EISHOCKEYVEREIN VIRGEN

# Die Wölfe sind wieder los

Führt diese Nachricht auch mancherorts zu Besorgnis, so kann sie an dieser Stelle als äußerst positiv gewertet werden. Vor allem bei den Eishockey-Fans dürfte dies Vorfreude auf die kommende Saison 2019/2020 hervorrufen.

Unsere Wölfe sind auf die bevorstehende „Eiszeit“ bestens eingestimmt und die Saisonvorbereitungen sind bereits in vollem Gange. So haben unsere Spieler mehrere Trainingseinheiten in Toblach, als auch ein mehrtägiges Trainingslager in Pilsen/Tschechien absolviert.

Das vorgegebene Ziel ist klar: Nach den tollen Ergebnissen der letzten zwei Jahre will man auch heuer wieder vorne mitmischen und mit guten Leistungen sowohl die Gegner, als auch die Fans beeindrucken.

Die Kampfmannschaft des EC Virgen spielt auch in dieser Saison wieder in der Kärntner Liga Division 2 West. Neben den altbekannten Gegnern, wie dem UEC Sparkasse Lienz, dem UEC Leisach, dem UECR Huben II sowie dem

EC Prägraten, ist als Aufsteiger aus der Unterliga West auch der EC ÖAV Obergailtal als neuer Mitstreiter in dieser Liga vertreten.

Der Spielmodus besteht aus einer Hin- und Rückrunde im Grunddurchgang. Zu einer Änderung kommt es im Anschluss daran. Es wird kein Play-off in der Division 2 West geben, denn der Meistertitel soll diesmal unter den gesamten Mannschaften der Division 2 im Kärntner und Osttiroler Raum ausgespielt werden. Das sind die Mannschaften von West, Mitte und Ost. Das bedeutet, dass es nach dem Grunddurchgang zu einem Aufeinandertreffen der ersten beiden Mannschaften der Gruppen West, Mitte und Ost und der jeweiligen zwei punktebesten Dritten der Gruppe Ost und Mitte in einem Viertelfinale bzw. folgendem Halbfinale kommen wird. Bei Mitte und Ost wird deshalb der Drittplatzierte mit einbezogen, da diese jeweils mit sieben Mannschaften eine mehr haben als wir in der Gruppe West. Die Spiele werden in einer Best-of-three-Serie ausgetragen, bevor in

einem Finalspiel der Meister dieser gesamten Liga ermittelt wird.

Damit für den Dritt- bis Sechstplatzierten aus dem Grunddurchgang der Division 2 West die Saison nicht schon frühzeitig beendet ist, wird unter diesen Mannschaften im Anschluss an den Grunddurchgang der Osttirol-Cup ausgespielt. Der Letztplatzierte gilt dann als Absteiger in die Unterliga West.

Die Mannschaft EC Virgen II spielt in der kommenden Saison wieder in der Unterliga West. Wir hoffen, dass wir auch in dieser Liga in diesem Jahr wieder mitreden können. Einige fragwürdige Regelungen, die zweite Mannschaft betreffend, die in der letztjährigen Saison zu einem entscheidenden Kriterium wurden, sind gestrichen und die Durchführungsbestimmungen vereinfacht worden. In der Unterliga West spielen neben dem EC Virgen II, der EC ASKÖ Irschen – Absteiger aus der Division 2 West, der EC Oberdrauburg, der UEC Lienz II, die EC Sillian Bulls, und der EC Prägraten II. Die Mannschaft UEC Leisach II ist in der Unterliga West nicht mehr vertreten, da Leisach aufgrund von Spielermangel in der kommenden Saison nur mehr mit einer Mannschaft antreten wird und diese spielt in der höheren Klasse, der Division 2 West. Nach dem Grunddurchgang wird der Punktebeste am Stichtag zum Meister der Unterliga West ernannt.

Bei beiden Mannschaften ergeben sich von der spielerischen Besetzung her Veränderungen. So werden einige ihre spielerische Laufbahn beenden und in den wohlverdienten „Ruhestand“ treten, wobei viele von ihnen dem Verein in anderen Funktionen erhalten bleiben



Training bei sommerlichen Temperaturen in der Eishalle in Toblach. Foto: ECV

ben. Ein großes „Danke“ an dieser Stelle!

Daneben gibt es auch junge Spieler, die wir als Verstärkung dazugewinnen bzw. weiterhin behalten konnten. Die Mannschaften bestehen nach wie vor aus einer gewinnbringenden Mischung aus sowohl erfahrenen älteren als auch jungen Spielern. Der Trainer beider Mannschaften heißt – wie auch in den vielen Jahren davor – Zdenek Eichenmann.

Nachwuchsmannschaften werden wieder in den verschiedenen Spielgemeinschaften ihr Können zum Besten geben. Fest steht, dass die U 16-Spielgemeinschaft (SPG) Huben/Virgen auf Gegner wie Völkermarkt, Tarco Klagenfurt, SPG Spittal/Irschen/Oberdrauburg, SPG Velden/Feld am See, SPG Arnoldstein/Pontebba, und der SPG Lienz/Toblach treffen wird.

Bei der Meisterschaft der U 14-SPG Huben/Virgen sind die gegnerischen Mannschaften der ESC Steindorf, SPG Spittal/Irschen/Oberdrauburg, Althofen, SPG Velden/Feld am See, Völkermarkt und die SPG Lienz/Toblach.

In den beiden Nachwuchssteams wird die Trainerarbeit dankenswerterweise wieder von Silvio Trojer übernommen.

Bei der U 12-Meisterschaft trifft



**U 11-Turnier am 12. Oktober 2019 in Kundl. Unsere Mannschaft – eine Osttirol-Auswahl – konnte das Turnier gewinnen.**

die SPG Huben/Virgen auf die SPG Lienz/Toblach, Steindorf, Völkermarkt, SPG Velden/Feld am See, Althofen und die SPG Spittal/Irschen/Oberdrauburg.

Die Betreuung der U 12-SPG Huben/Virgen sowie unserer jüngsten Nachwuchsspieler (U 10 und darunter) werden von Trainern aus Huben übernommen. Bleibt abschließend nur noch, eine Information den Vereinsvorstand betreffend, weiterzugeben:

Im Frühjahr 2019 fand im Zuge einer Jahreshauptversammlung die „Neuwahl“ des Vorstandes statt. Neu ist jedoch nur ein Beirat, der restliche Vorstand der vergangenen Periode wurde einmal mehr be-

stätigt. So übernimmt Reinhold Berger für weitere vier Jahre die Funktion als Obmann, sein Stellvertreter ist Wolfgang Gasser. Schriftführerin bleibt Brigitta Berger-Jestl, und als ihr Stellvertreter fungiert Markus Wurnitsch. Als Kassierin ist Cornelia Berger weiterhin für den Verein tätig, ebenso ihr Stellvertreter Sieghard Berger. Als Beiräte wurden wiedergewählt: Thomas Gasser und Marcel Wurnitsch. Neu dabei ist Thomas Walter. Bei Christian Mariacher, der eine Periode lang als Beirat fungierte und sein Amt von sich aus niederlegte, möchten wir uns sehr herzlich für seine Mitarbeit bedanken.



**Unser Nachwuchs spielt in verschiedenen Spielgemeinschaften.**

## VIRGER RANGGLER

## Erfolgssaison beendet

Die Ranggler der SU Raika Matrei konnten den sportlichen Höhenflug der letzten Jahre fortsetzen. Einen großen Anteil dazu lieferten dabei die Ranggler aus Virgen. Gabriel Mariner wurde in der Klasse 8 bis 10 Jahre mit 18 Klassensiegen überlegener Gesamtpunktesieger vom Alpenraum. Der Ausnahmeathlet wurde zudem noch Tiroler Meister und Sieger beim traditionellen Ranggeln am Hohen Hundstoan.

Für Simon Lang begann die Saison nicht ganz nach Wunsch. Als Aufsteiger in die Klasse 12 bis 14 Jahre konnte er sich erst Mitte der Saison auf die Gegner einstellen und platzierte sich dann des Öfteren auf dem Stockerl. Mit einem Klassensieg, Tiroler Vizemeister, mehreren Podestplätzen und mit dem sensationellen Schülerhögmoar beim Salzburger

Abschlußranggeln beendete man die Saison auch sehr erfolgreich. Heuer erstmals in den Ring stieg Julian Steiner in der Klasse 6 bis 8 Jahre. Ein Klassensieg beim Schü-



**Rene Leo, Philip Holzer (Kals), Rene und Lukas Mattersberger (Matrei), Erich Greinhofer; vorne links: Simon Lang, Kevin Holzer (Kals), Matthäus Gander (Ainet) waren die Preisträger auf der Schmittenhöhe.**

lercup sowie ein erster, zwei zweite und ein dritter Rang über die Hoffnungsrunde war sein erfreuliches Ergebnis.



**Glückliche Gesichter bei den Preisträgern vom Ranggeln im St. Jakob im Ahrntal; von links: Lenny Wurnitsch, Gabriel Mariner, Peter Oberhauser (Thurn) und Julian Steiner.**

Für seinen Ehrgeiz wurde Lenny Wurnitsch in Südtirol mit einem Stockerlplatz belohnt. Bis zu 36 Starter waren teilweise in der Klasse 8 bis 10 Jahre und Lenny war fast immer am Start und über die Hoffnungsrunde ergaben sich noch zwei erste, ein zweiter und ein dritter Rang.

Die Gebrüder Sebastian und Elias Oberwalder sowie Sandro Resinger konnten in ihren stark besetzten Klassen etliche Teilerfolge erzielen und sammelten wieder wertvolle Kampferfahrung.

Weiters zum Training kamen auch Dominik Stadler und Alexander Greinhofer und nutzten die Trainingseinheiten zur körperlichen Fitness.

Eishackler Marco Gasser wollte es in Oberlienz auch mal bei den Rangglern probieren und schaffte

prompt den dritten Preis in der Klasse IV.

Unser Routinier Erich Greinhofer musste mit zwei Klassensiegen und zwei zweiten Rängen in die Klasse III aufsteigen.

Nach einigen Jahren Kampfpause stieg auch wieder Rene Leo in den Ring. Mit zwei Tagessiegen, einem zweiten und zwei dritten Rängen steht er kurz vor dem Aufstieg in die Klasse III, den er beim Abschlussrangeln noch schaffen kann.

Als Ersatzmann in den Kampfring stieg auch einmal Peter Lang (Vater von Simon) und schaffte den ausgezeichneten dritten Rang in der Klasse IV.

Mit diesen sensationellen Erfolgen der Virger Rangler ist es der SU Raika Matrei wieder gelungen den MANNCHAFTSMEISTERTITEL nach Osttirol zu holen und zum zwölften Mal in Folge den Titel als „BESTE VEREINS-MANNCHAFT DES GESAMTEN ALPENRAUMES“ zu verteidigen. An 74 Ranglertrainingstagen (Jänner bis Oktober) waren die Virger Athleten im In- und Ausland unterwegs und haben somit den ältesten Traditionssport des Alpenraumes dem Publikum bestens präsentiert.

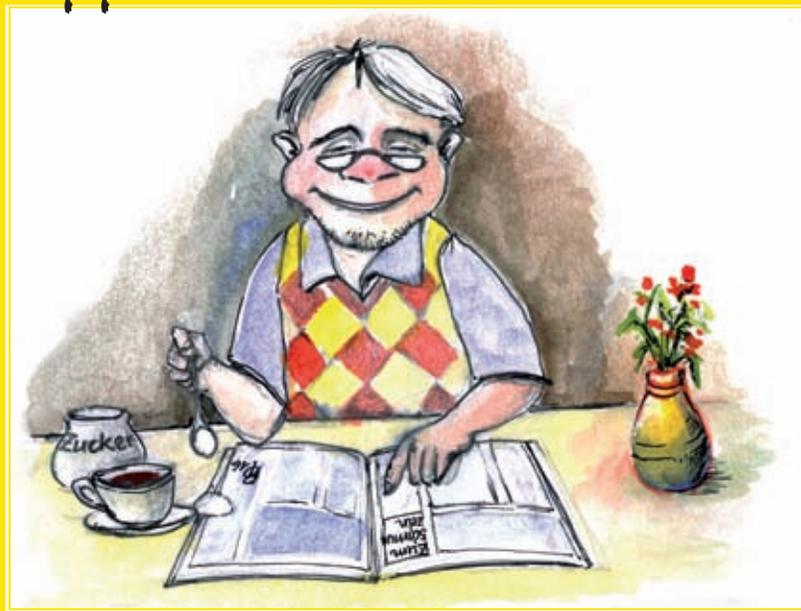
Vielen Dank an das Trainerteam Kevin, Philip, Sepp und Franz, den Ranglern, Funktionären, freiwilligen Helfern und Sponsoren.

Ein ganz großer Dank gilt auch den Eltern, Omas und Opas, die mit ihren Privatautos die Kinder und Jungathleten zu den Turnieren und den Trainings begleiten, unterstützen und wieder unfallfrei nach Hause bringen.

Wer Interesse hat, den Ranglersport zu erlernen, der möge sich bei Trainer und Sektionsleiter Franz Holzer unter der Nummer 0676-9303018 melden.

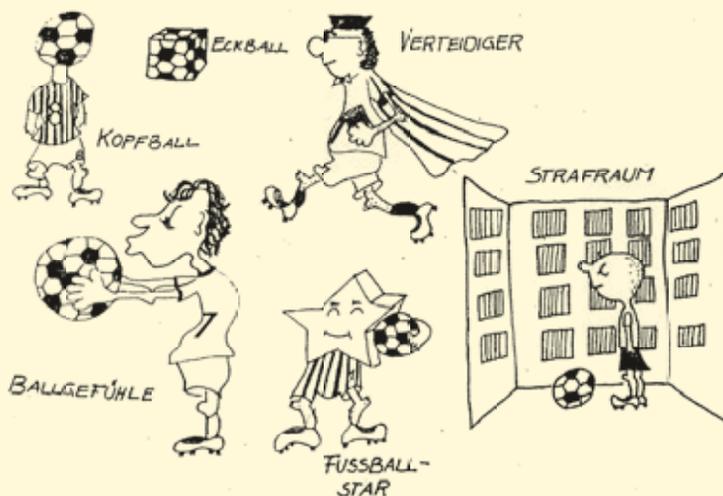
Trainingsbeginn ist Mitte Jänner 2020 im Turnsaal der Volksschule St. Johann im Walde.

## Eppas zan Schmunzeln



Anlässlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums unserer Hauptschule (jetzt: Neue Mittelschule) etwas Heiteres aus der Festschrift

„20 Jahre HS Virgen“ bzw. der Abschlusszeitung „NEWS“ der 4. Klassen (beide erschienen im Jahr 1989).

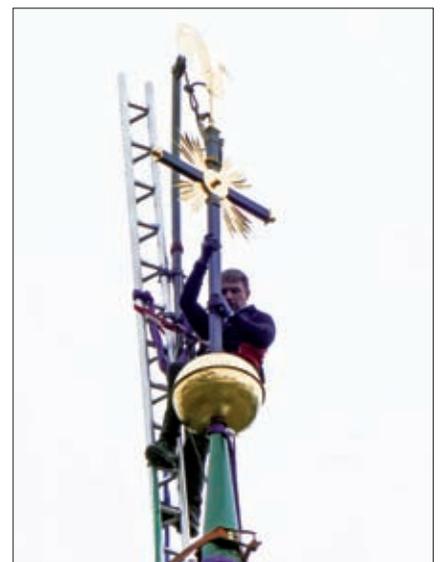


*Entschuldigung  
Meine Tochter kann am  
Montag nicht zur Schule  
kommen, das Schwein  
wird geschlachtet.*

*Sehr geehrte Frau  
Lehrerin!  
Bitte, lassen Sie meinen  
Sohn Hans heute kein  
Englisch lernen. Seine  
Stimme ist noch so hei-  
ser, daß er kaum  
Deutsch sprechen kann.*



## Feierliches Aufsetzen des Kreuzes und der Kugel auf unseren Kirchturm



Fotos: Walter Berger, Ingrid Wibmer